

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 12.

Leipzig, den 4. April 1913.

XXII. Jahrgang.

Berlin - Leipzig - Berlin

1. Aberger, 2. Siewert (Diamant), 3. Franz (Diamant), 4. Bauer (Diamant),
5. Kotsch, 6. G. Schulze, 7. Schallwig (Diamant), 8. Meck (Diamant), 9. Fahle.

Dieses Rennen der A. R. U. war das dritte diesjährige Industrie-Rennen. Seine Länge betrug 244,60 km. Bei allen 3 Rennen gelangten stets mehrere Fahrer gleichzeitig ans Ziel; die Rennen wurden also sämtlich im Spurt entschieden. Bei Berlin-Cottbus-Berlin siegte bekanntlich Franz im Spurt auf Diamant. Bei Rund durch Westdeutschland war der alte Meck, Düsseldorf, auf Diamant Dritter, ebenfalls im Spurt, und bei Berlin-Leipzig-Berlin wurde Siewert (Diamant), der mit Aberger zusammen am Ziel eintraf, neben diesen liegend, Zweiter. Von den in der zweiten Gruppe eintreffenden Fahrern Franz, Bauer und Kotsch, wurde Kotsch mit mehreren Längen von Franz (Diamant) und außerdem noch von Bauer (Diamant) geschlagen. Die ständige Zuverlässigkeit und Schnelligkeit des Diamant-Rades ist also auch bei den diesjährigen Straßenrennen in auffallender Weise erkennbar.

Dieses hochwertige Qualitätsrad ist nur beim Fahrradhändler erhältlich, da die Diamant-Werke Versandhäusern und dergl. Unternehmungen keine Lieferungen machen.

Diamant - Werke

Gegr.
1882.

Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

Gegr.
1882.

Überlegene Siege

wurden von neuem auf dem altbewährten Markenrad

Brennabor

gewonnen. Der leichte Lauf dieser schnellen Maschine ermöglichte es **Erich Aberger**, seine Gegner in dem 246,6 km langen Rennen

Berlin-Leipzig-Berlin

spielend abzufertigen und als

ERSTER

das Zielband zu passieren. Auch der sechste, neunte und zehnte Sieger benutzte das zuverlässige Brennaborrad.

Weitere Erfolge auf Brennabor am 30. 3. 13:

Brüssel. 100-km-Rennen hinter Motorführung.
Erster: P. Nettelbeck auf **Brennabor.**

Nürnberg. Prämienfahren: G. Schmucker auf **Brennabor.**

Vorgabefahren: G. Schmucker auf **Brennabor.**

Forst i. L. Niederlausitzer Industriepreis (25 km).
Erster: K. Nicoleizig auf **Brennabor.**

40-km-Rennen hinter Motorführung.

Erster: Leviennis auf **Brennabor.**

Straßburg i. E. Großer Osterpreis für Flieger.
Erster: A. Ritzenthaler auf **Brennabor.**

Vorgabefahren. **Erster:** A. Ritzenthaler auf **Brennabor.**

Meilenfahren. **Erster:** A. Ritzenthaler auf **Brennabor.**

Prämienfahren. **Erster:** A. Ritzenthaler auf **Brennabor.**

10-, 20- u. 30-km-Rennen hinter Motorführung.

In allen drei **Erster:** J. Böschlin auf

Brennabor.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING
Leipzig

Zimmertrainer



zur Ausbildung
der Beinmuskeln
für Touren- und
Rennfahrer! ::

oooooooooooooooo

Verlangen Sie
Prospekt vom

Sporthaus Röpke,

::: Neukölln 3. :::

oooooooooooooooo

D.R.G.M.

Neu! Neu!
Training bei jeder Witterung!

Die Rentabilität des Separatoren-Vertriebes



lernen Sie erst richtig kennen und schätzen,
wenn Sie unsere rühmlichst bekannten und
beliebten patentierten

„Welt-Separatoren“

führen. Sichern Sie sich darum mög-
lichst ein Alleinverkaufsgebiet und
fordern Sie

sofort

Katalog und Wiederverkaufs-Offerte
mit günstigst. Vertreterbedingungen.

Neuenkirchener Eisengiesserei,
Maschinenfabrik u. Elektrizitätswerk

Kemper & Lonsberg,

Neuenkirchen 6,

Kreis Wiedenbrück i. Westf.

BERLIN W, Kaiser-Allee 32.

WIEN IX, Nußdorfer Str. 60.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hofflieferant

Radfahrer-Banner und -Standarten,

Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-

abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-
gründet
1857

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die vierspaltige Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag

Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

22. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Wurzen

5.—7. Juli 1913.

Sport und Industrie

Das einzig richtige Verhältnis zwischen Sport und Industrie ist doch zweifelsohne das der gegenseitigen Förderung, und zwar innerhalb der nationalen Grenzen, insoweit nämlich es sich um Förderung der Industrie durch den Sport handelt.

Wenn die Industrie hier einen internationalen Standpunkt einnimmt, so liegt das in ihrem Interesse. Durch Beteiligung an ausländischen Wettbewerben und durch sonstige Unterstützung solcher hat sie Gelegenheit, die Qualität ihrer Fabrikate vorzuführen und sich ausländische Absatzgebiete zu erobern.

Das liegt sicher im nationalen Interesse. Beim Sport aber verhält es sich ganz anders. Wenn die Radfahrer-Verbände Rennen veranstalten, so kann dies unmöglich zu dem Zwecke geschehen, die Vortrefflichkeit fremder Erzeugnisse zu erweisen, hier kann und darf es sich nur darum handeln, den Beweis der Vorzüglichkeit des einheimischen Fabrikates zu erbringen.

Das sollte eigentlich etwas ganz allgemein Anerkanntes, etwas ganz Selbstverständliches sein, ist es aber leider noch nicht, wie wir dem Aufsatz einer Leipziger Tageszeitung über das Rennen „Berlin—Leipzig—Berlin“ entnehmen.

Daselbst heißt es:

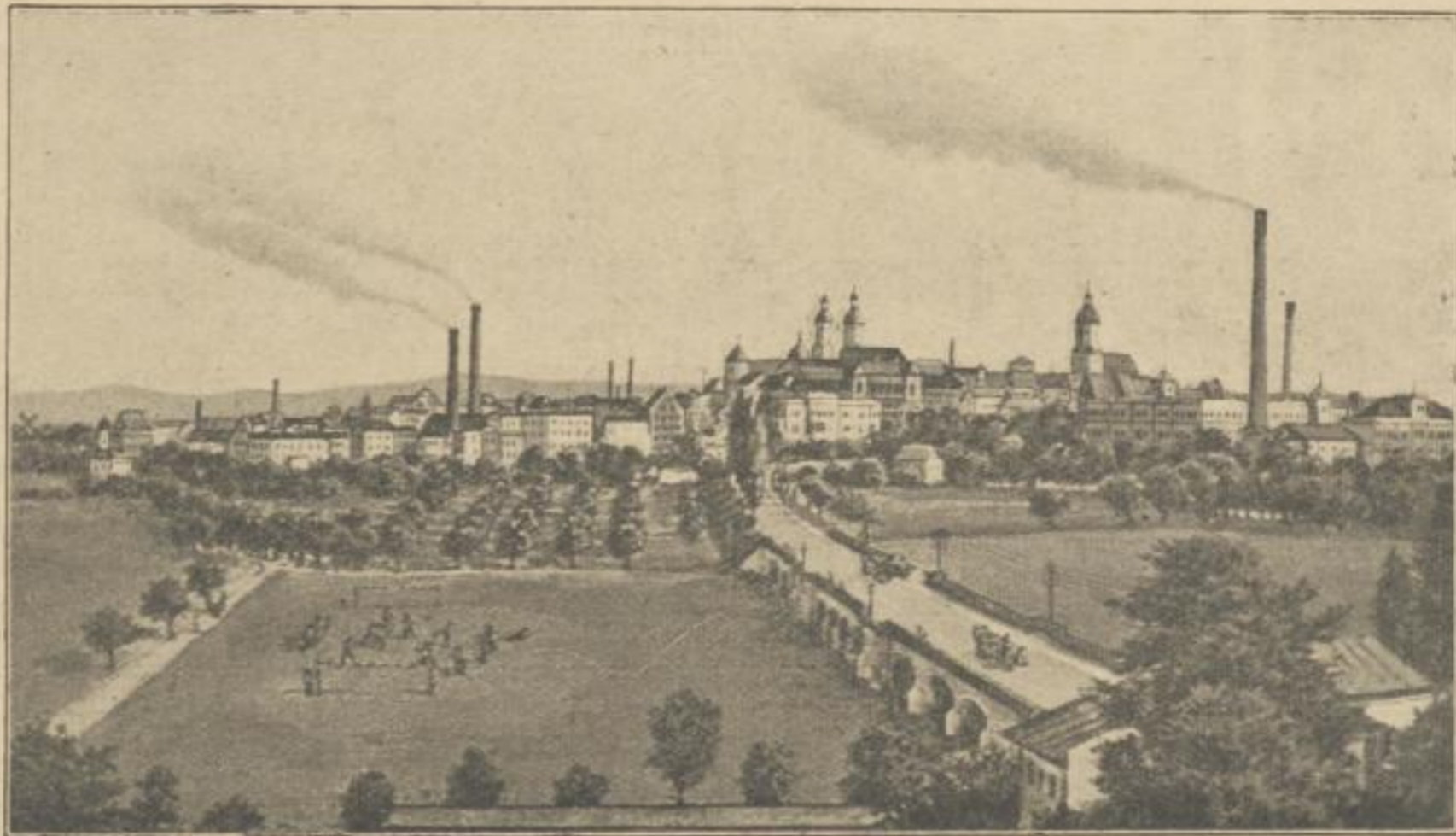
„Eine überaus merkwürdige Bestimmung enthält die Ausschreibung in der Klausel: Alle deutschen Fahrer müssen Maschinen und Zubehörteile deutschen Fabrikates benutzen. Daß die Fahrer zur Bestreitung der Rennen auf deutschem Material angehalten werden, ist ohne Zweifel recht lobenswert. Auch gegen die Vorschrift der Benutzung deutscher Maschinen ist durchaus nichts einzuwenden. Aber auch deutsche Zubehörteile! Das ist hanebüchen. Die renommierten deutschen Fahrradfabriken liefern doch selbst ausländische Ketten, Felgen, Sättel usw., und unter den Straßenfahrern besteht sogar die feste Meinung, deut-

sche Fabrikate gewisser Zubehörteile seien für Rennzwecke geradezu unbrauchbar. Die Straßenfahrer sind daher mit dieser tatsächlich nicht einleuchtenden Beschränkung keineswegs einverstanden.“

Dem können wir allerdings nicht zustimmen, und wir begreifen tatsächlich nicht, inwiefern die Forderung, daß in deutschen Rennen die deutschen Berufsfahrer deutsche Zubehörteile führen müssen, hanebüchen sein soll.

Die von den großen Verbänden veranstalteten und allein sportlichen Wert besitzenden Berufsfahrer-Rennen sind ja überhaupt nur möglich, weil sie von den Rennreklame treibenden deutschen Fabriken unterstützt werden, und hierunter finden sich auch Zubehörfabriken, denn wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß es sich bei dem für Rennzwecke geradezu unbrauchbaren Zubehör um einen versteckten Angriff auf deutsche Nabenfabriken handelt, die sich nicht haben bereitleisten lassen, den Herren Berufsfahrern den Brotkorb in verlangtem Maße zu füllen. Wir sind überzeugt, wenn die Fabriken von Zubehörteilen den Wünschen dieser illustren Zeitgenossen in gewünschter Weise entgegenkämen, so würde diesen die erwähnte Beschränkung sofort einleuchten, so aber entblöden sie sich nicht, die doch auf dem Weltmarkte an der Front marschierende vaterländische Fahrradindustrie in dreistester Weise zu verleumden, indem sie der „festen Meinung“ Ausdruck geben, „deutsche Fabrikate gewisser Zubehörteile seien für Rennzwecke geradezu unbrauchbar.“

Wir weisen diese unerhörte Verleumdung hiermit auf das entschiedenste zurück und geben den Herren Berufsfahrern den wohlgemeinten Rat, doch ja ihre Bedeutung nicht zu überschätzen. Fahren sie in der oben gerügten Weise fort, so haben sie sich die Schuld selber zuzuschreiben, wenn die deutsche Fahrradindustrie für die Zukunft auf ihre Mitwirkung im deutschen Rad-sportbetrieb verzichtet und die großen Verbände die Veranstaltung von Berufsfahrer-Rennen unterlassen.



Wurzen.

Auf, zum Bundesfest nach Wurzen!

(V. J. Richter.)

„Radler heraus!“

Mit der Erwähnung der Kasernen ist bereits hingedeutet auf die neueren Stadteile von Wurzen. In der Nähe der Artillerie-Kaserne befindet sich das neue städtische Krankenhaus. Ein vornehmes, von wohlgepflegten Anlagen und eleganten Häusern umgebenes Gebäude ist auch das Königliche Gymnasium. Eine moderne Villenkolonie ist zwischen neuem Friedhof und Handelsschule entstanden. Die Handelsschule ist ein künstlerisch vollendeter Neubau. Ihm gegenüber liegt das neue Elektrizitätswerk. Hingewiesen sei noch auf die durch Anbau kürzlich vergrößerte Landwirtschaftliche Kreisschule (Schrothstraße), die Höhere Mädchenschule auf der schattigen, stillen Parkstraße und die neuzeitlichen Bürgerschulbauten. Die katholische Kirchgemeinde hat ein schmuckes Gotteshaus an der äußeren Torgauer Straße. Auch hier fehlt es nicht an stilvollen Villen und sonstigen modernen Wohnhäusern.

Unter den Plätzen nennen wir neben dem schon erwähnten Domplatz den geräumigen Markt, auf dem wir das Rathaus und schöne Bürger- und Geschäftshäuser erblicken, den Wettinerplatz mit dem Siegesdenkmal, den Koerneritzplatz, genannt nach † Sr. Exz. Wirkl. Geh. Rat Graf Dr. v. Koerneritz, der als Herr auf Lossa

bei Wurzen den Winter stets in Wurzen verlebte. Exz. v. Koerneritz war Präsident der I. Kammer und der Synode.

Und nun zum Schluß einige Worte über die Umgebung Wurzens. Auch sie bietet manches Schöne und Reizvolle. Da ziehen sich im Nordosten der Stadt die waldigen Kuppen der „Hohburger Schweiz“ hin, deren herrlicher Wald und so manche groteske Felspartie tatsächlich an die sächsische Schweiz erinnert. Da sind Spitzberg und Breitenberg mit ihren großen Steinbrüchen, der bereits erwähnte Wachtelberg und das als Ausflugsort wohlbekannte Altenbach. Vor allem aber trägt der Muldenstrom zur Belebung des landschaftlichen Bildes bei.

„Die Bischofsstadt mit ihren Türmen
Lacht dir von weitem freundlich zu,
Umrahmt von Wäldern, Feldern, Höhen,
Vom Muldenstrom in seiner Ruh.“

Die liebliche Muldenaue, aus der überall Dörfer mit sonnenglänzenden Dächern, mit Kirchlein und stolzen Schlössern freundlich grüßend sich erheben, bietet reiche Abwechslung für wanderlustige Leute. Hier liegen eine Anzahl schöner Edelsitze, manche von hohem Alter und reich an Schätzen der Vergangenheit: Nischwitz, Püchau, Thammenhain, Lossa, Thallwitz, Müglitz und Machern.

Bis zum Stadtpark hatte ich euch geführt, liebe Bundesbrüder. Nun hinein! Doch nicht auf dem Stahlroß; denn Radlerwege führen nicht durch ihn. Doch ist es ein schönes Stück Wurzener Erde, was sich jetzt vor Euren Blicken auftut. Heimatliebe und opferwilliger Gemeinsinn haben hier geschaffen, was die Natur versagte.

Im Norden der Stadt gelegen, umfaßt der Garten reichlich 16 ha Landes. Als man im Jahre 1880, dank der Opferwilligkeit eines Wurzener Bürgers, des verstorbenen Herrn Kommerzienrats Juel, mit der Anlage begann, ahnte man noch nicht, welchen Umfang sie nehmen würde. Durch die unermüdliche Tätigkeit des Verschönerungsvereins und die kräftige Unterstützung seitens der städtischen Behörde — der Park wurde 1883 von der Stadt übernommen — entwickelte sich die Anlage unter der geschickten Pflege eines Stadtgärtners bald in einer Weise, welche die gehegten Erwartungen weit übertraf.

Mit Freuden ruht das Auge der Besucher auf den



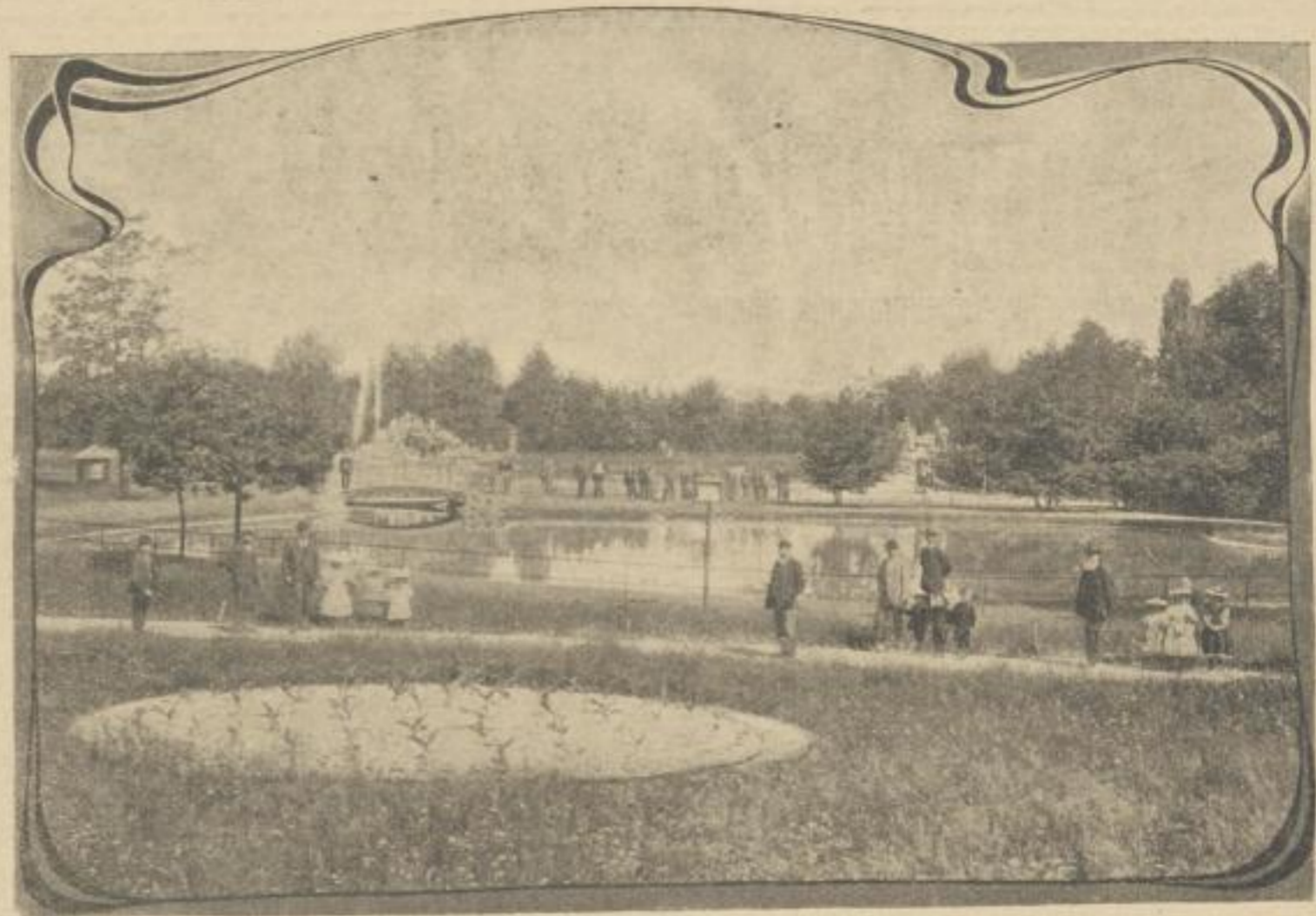
Höhere Mädchenschule.

weiten, grünen Rasenflächen, die hier und da herrliche Teppichbeete zieren, auf grünen Hecken und dichten Wäldchen. Kleine Erhebungen gewähren prächtige Ausblicke, und in schattigen Bosketts laden zahlreiche Bänke den Müden zur Ruhe ein. In wirklich reizvoller Art wechselt das Hellgrün der Laubbäume mit den dunkelgrünen Koniferen, hier prächtig gewachsene Blaufichten, dort schöne Gruppen von Tannen und Kiefern, weißstämmige Birken, schattige Platanen und leuchtende Blutbuchen; dazu Ziersträucher aller Art.

Das leider hier fehlende fließende Wasser sollen zwei kleine, kunstvoll angelegte, von der Wasserleitung gespeiste Teiche ersetzen, die eine schmale, eiserne Brücke trennt. In dem größeren Teiche schleudert ein Springbrunnen seinen glitzernden Strahl hoch empor, und ein Schwanenhäuschen, von jungen Birken umschattet, hebt sich aus dem fischreichen Wasser. Eine aus Tropfstein errichtete Grotte, rosenumrankt, ziert seine nördliche Uferseite. Ungefährdet vom Straßenverkehr kann sich hier die Wurzener Jugend tummeln auf schattig gelegenen Spielplatz, und an Sonn- und Festtagen erklingen auf dem an der Südseite gelegenen großen Konzertplan die Weisen der hiesigen Musikkapellen. Ein aus großen Quadersteinen erbauter Turm hebt sich trutzig aus dunkler Koniferengruppe. Von seinen Zinnen aus hat man einen reizvollen Ausblick auf die im Westen des Parkes sich hin ziehende Muldenaue.

Romantisch ist der hintere, erst später hinzu gekommene Teil der Anlage, der den Namen Wildpark führt. Hier nisten in dichtem Buschwerk fast alle unsere Singvögelarten, selbst die in unserer Gegend so selten gewordene Nachtigall. Hier befinden sich zwei schattig gelegene, viel benutzte Tennisplätze, und in ihrer Nähe gewährt eine in Pilzform erbaute Schutzhalle den Spaziergängern Schutz vor Ungemach des Wetters. Am äußersten Endes des Parks erhebt sich das aus Anlaß der 800-Jahrfeier des Hauses Wettin von hiesigen Industriellen erbaute Wettinhaus. Es ist die Wohnung des Parkgärtners.

Leider ist der Ausdehnung des Parkes hier durch die zahlreichen Bauten der Artillerie-Kaserne ein Ziel gesetzt. Eine breite Straße trennt diese von der Anlage.



Stadtpark.

Sie trägt den Namen des Mannes, der sich um die Gründung des Parkes so wohlverdient gemacht und dem der hiesige Verschönerungsverein im vorderen Teile der Anlagen ein geschmackvolles Denkmal gesetzt hat. An der an der Ostseite des Parkes hinlaufenden Eilenburger Straße erheben sich das städtische Krankenhaus und das Militärlazareth, zwei imposante, moderne Bauten. Das am Südeingange des Parkes gelegene „Parkrestaurant“ bietet mit seinem schattigen Garten und seiner Glasveranda angenehmen Aufenthalt. —

Vom Park aus wandert man auf angenehmem Wege zum Birkenwäldchen an der Südseite der Stadt. Auf einer Holzbrücke überschreitet man an der Alten Nischwitzstraße den Mühlgraben. Der Weg führt an Pflanzenbeeten und Bleichplänen vorüber, dicht an Schloß und Dom vorbei, die hier ein höchst malerisches Bild bieten und führt schließlich als Wiesenpfad unter der Landbrücke hin zum Birkenwäldchen, da, wo der Mühlgraben sich vom Muldenstrom abzweigt. Rings von großen Wiesenflächen umgeben, mit zahlreichen Ruheplätzen versehen, ist es ein beliebter Aufenthalt für jung und alt. Am Südrande Blick auf Mulde, Wehr und Eisenbahnbrücke. Hier befindet sich auch die städtische Badeanstalt und nicht weit davon Schützenhaus und das bekannte Ballokal „Dreibrücken“.

Stimmungsbild

Die Osterwanderfahrt — am Ziel in Auerbach i. V.

Eine ungewohnt große Zahl von Bundesmitgliedern hatte sich am 1. Feiertag frühzeitig aufs Rad geschwungen mit einem Sachsen Heil hinaus in die freie Natur. Von Ort zu Ort, über Berg und Tal, im Genuß der sehr frischen Frühlingsluft, bei oft recht kräftigem Gegenwind galt es dem Ziele zuzusteuern. So leicht mag es da manchem wackren Bundeskameraden nicht geworden sein, die immerhin große Strecke in Anbetracht der frühen Jahreszeit zu bestreiten.

Sehr bejahrte Radler bis zu 64 Jahren kämpften wacker um die letzten Kilometer vor dem Ziel. Und recht so. Bravo!

Nicht galt es dem Wettstreit um einen Schnellkeitsrekord, nicht rang man um den Sieg in einem Rennen. Ein Wanderfahren war es, bei beliebigem Tempo die herrliche Natur zu genießen, das Auge zu erfreuen. Bald kommt Beweglichkeit in die etwas steif gewordenen Glieder; doch merkt man wohl, daß es die

erste Wanderfahrt und auch die Entfernung eine ganz ansehnliche ist. Doch was will das alles bedeuten im Hinblick auf das, was

Am Ziel

vom Bezirk Auerbach zu Ehren der Wanderfahrer als Erholung und Erfrischung geboten wurde.

Zunächst ein kräftiges Sachsen Heil den eintreffenden Bundeskameraden. In ununterbrochener Tätigkeit befand sich der unermüdete Bezirksschriftführer Herr Dörfel, welcher sich ganz den eintreffenden Wanderfahrern zur Verfügung stellte. Für das leibliche Wohl hatte der rührige Bundeswirt Herr Schädlich bestens gesorgt, so daß es an nichts fehlte. Unvergessen wird es den Bundeskameraden bleiben, in welcher vortrefflicher Weise diese bei ihm aufgehoben waren. Für die Beteiligten dürfte das Massenquartier in seiner Art eine Erinnerung bleiben.

Torpedo-Rad ist immer siegreich!

- Leipzig:** Prämienfahren über 3000 m.
1. **Finn** auf **Torpedo.**
- Cöln:** Großer Osterpreis.
1. Lauf: 2. **Stellbrink** auf **Torpedo.**
Gesamtergebnis: 2. **Stellbrink** auf **Torpedo.**
- Forst:** Kleiner Osterpreis. 2. **Amort** auf **Torpedo.**
- Stuttgart:** Stunden-Mannschaftsfahren.
1. **Nagel** auf **Torpedo.**
- Nürnberg:** Quer durch Bayern.
1. **Großkopf** auf **Torpedo.**

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Von Abspannung keine Spur, munteres Treiben begann. Der immer lustige und fidele Radler fordert seine Rechte.

Die erste Frühlingsfahrt hatte das Blut in Bewegung gebracht, und so steigerte sich die Sehnsucht nach Humor und Frohsinn immer mehr, nachdem man des Magens Wünsche im ersten Stadium erfüllt hatte.

Nicht lange sollte man den Genuß entbehren. Ein reichhaltiges und bestgewähltes Programm nahm um 5 Uhr seinen Anfang.

Dem vollbesetzten Saale konnte der 1. Bezirksvertreter Herr Pötzschner ein herzliches Willkommen zuzurufen und den Unterzeichneten als 2. Bundesvorsitzenden herzlich begrüßen zu diesem schönen Feste, denn ein solches war es im besten Sinne des Wortes. In trefflicher Rede verstand er gleich zu Beginn für den Abend zu begeistern. Ausgezeichnet waren die Darbietungen und dazu angetan, den Abend als einen recht genußreichen zu gestalten.

Nicht müde wurden diese wackren Bezirkskameraden (denn solche waren es zum großen Teil, welche das Programm ausfüllten), ihren Gästen-Bundeskameraden alles zu geben, was sie hatten.

Sie fühlten sich eins in dem Wunsche, nichts zu viel für unseren Sachsenbund. Aufopfernd und uneigennützig wirkten die Vereine „Frisch auf“-Rodewisch mit seinem Harry van Streeten an der Spitze — wer könnte ihn vergessen, wer nicht seine vorzüglichen Darstellungen Wilh. Tell, Die Glocke von Schiller und die Schlacht von Weißenburg, in Erinnerung behalten — dann „Blitz“-Bergen, mit seinem Vorsitzenden Cruzius als Tyroler Reinfall und „Sturm“-Hinterhain, die Gebr. Schreiter als fidele Handwerksburschen, welche Heiterkeit lösten diese aus.

Hervorragend schöne Darstellungen brachte die mitwirkende Riege „Eichenkranz“, 11 Turner vom Turnverein Auerbach-Mühlgrün, erstmal Marmorgruppen in 3 Bildern und anschließend, vereint mit Bezirkskameraden vom R.-V. „Wanderlust“ einschließlich ihres verdienstvollen Vorsitzenden Herrn H. Seidel, 6 Bilder in turnerisch vornehm zusammengestellten Gruppen.

Diesen Glanzleistungen folgte ein rauschender Beifall. Wenn man schon des Guten und Besten viel gesehen hatte, so wurde man nicht müde, mit großem Interesse den

turnerischen Übungen (Reckkürturnen) der Riege „Eichenkranz“ zu folgen. Der während der Übungen und am Schluß gespendete Beifall belohnte diese tüchtigen Turner und Freunde unserer guten Sache. Alsdann nahm der Unterzeichnete als Vertreter des Bundes das Wort zu einer längeren, dem Abend und der Stimmung entsprechenden Ansprache. Ein Sachsen Heil zum Schluß durchbrauste den Saal. Stunden des Frohsinns zogen dahin.

Drinne Jubel überall, draußen strömender Regen, welcher am Abend tatkräftig einsetzte und durch die Nacht ununterbrochen anhielt und auch am 2. Feiertag dasselbe Lied sang, nur in schwächeren Tönen. Und so machte sich unter den Wanderfahrern die Sehnsucht bemerkbar, nach der Heimat möcht' ich wieder, aber nicht mit dem lieben Stahlroß, sondern mit dem sonst bei schönen Wetter nicht bedachten großen Bruder.

Am 2. Feiertag war der Frohsinnbarometerstand ganz merklich gefallen, und ließ der Besuch zum Kommers in Grünbach viel zu wünschen übrig. Und war es das Wetter oder was sonst, was die Heiterkeitsstimmung fernhielt. Doch bald sollte es anders sein. Der Bezirksvertreter Herr Pötzschner eröffnete den Kommers mit einem Willkommengruß im besonderen an die Herren vom Bundesvorstand und eine lebhaftige Stimmung setzte ein. Bestmündende Speisen und Trank taten das ihrige, und als der Grünbacher Gesangverein erschien und die Anwesenden durch seinen herrlichen Gesang erfreute, erwachte immer mehr die Lust des Tages. In einer längeren, sehr sinnigen Festrede feierte Herr Pötzschner als Bezirksvertreter Herrn Thomä als treuen und verdienten Bezirkskameraden, überbrachte ihm die Ehrenmitgliedschaft nebst Diplom und Abzeichen. Mit kräftigem All Heil beschloß man diese Ehrung. Der Bundesvorsitzende Herr Bergmann gedachte früherer frohverlebter Stunden in Grünbach und sprach im weiteren über Ziele und Zwecke unseres Bundes und begrüßte Herrn Thomä als jüngstes Bezirksehrenmitglied. In ein dreimaliges kräftiges All Heil stimmte man lebhaft ein. Nur zu bald ging es mit dem Tag zur Neige. Vorbei ist nicht vergessen. Erinnern wird man sich der schönen frohen Stunden im Bezirk Auerbach. Auf Wiedersehen bei der Pfingstwanderfahrt.

Sachsen Heil

A. Eger.

Geschwindigkeits- oder Zuverlässigkeitsfahrt?

(Nachdruck, auch im Auszug, verboten.)

Eine für den Radfahrsport bemerkenswerte Entscheidung hat soeben das sächsische Oberlandesgericht gefällt. Am Sonntag, dem 18. August 1912, veranstaltete der Gau 21 (Leipzig) des Deutschen Radfahrer-Bundes für seine Mitglieder und die des Gaues Dresden eine Kontrollfahrt, die von Leipzig über Penig, Dresden und Chemnitz nach Annaberg führte. An der Fahrt beteiligten sich 11 Personen. Die 111 Kilometer lange Strecke wurde in ca. 4 1/2 Stunden zurückgelegt. Eine Genehmigung des Ministeriums zu dieser Veranstaltung war nicht eingeholt worden, da es sich nicht um eine Geschwindigkeitsfahrt handeln sollte, sondern um eine Fahrt mit dem Zwecke, die Haltbarkeit und Zuverlässigkeit der Fahrräder zu prüfen. Die Polizeibehörde war jedoch der Meinung, daß es sich um eine Geschwindigkeitsfahrt im gewissen Sinne handele, denn der Wettfahrausschuß hatte zur Beteiligung hieran in der Bundeszeitung aufgeföhrt mit dem Hinzufügen, daß bei mindestens acht Nennungen an die drei Altersfahrer und die beiden ersten Fahrer aus dem Bezirke Annaberg Ehrenpreise verteilt werden sollten. Jeder Teilnehmer hatte eine Gebühr von 1 M. zu entrichten. Hierin wurden alle Merkmale einer Wettfahrt auf offener Straße gefunden. Für die Nichteinholung der ministeriellen Genehmigung wurde der Buchhändler Meister in Leipzig in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Gaues 21 und Schiedsrichter beim Wettfahren verantwortlich gemacht; er wurde als „Veranstalter“ angesehen. Der von ihm erhobene Einwand, die Veranstaltung als nicht genehmigungspflichtige Wettfahrt angesehen zu haben, weshalb ihm der Strafausschließungsgrund des § 59 des Strafgesetzbuches zugute kommen müsse, wurde als nicht stichhaltig zurückgewiesen. Das Berufungsgericht billigte die von der ersten Instanz wegen Zuwiderhandlung gegen §§ 15 und 16 der Verordnung vom 16. Oktober 1907 betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen ausgesprochene Verurteilung. In der hiergegen eingelegten Revision machte der Angeklagte wiederum geltend, daß es sich nicht um eine Geschwindigkeits-, sondern um eine Zuverlässigkeitsfahrt gehandelt habe. Auch der Begriff Veranstalter sei verkannt. Nach den Bundessatzungen sei der Gauvorfahrt Veranstalter; der Gauvorsitzende vertrete den Gau nur zivilrechtlich, er könne also nicht für strafrechtliche Verfehlungen verantwortlich gemacht werden; er habe gar kein Recht, eine Veranstaltung, selbst wenn sie gegen seinen Willen erfolge, zu verhindern. Endlich sei ihm zu Unrecht der Schutz des § 59 versagt worden, denn er habe sich über den Charakter der Veranstaltung und deren Genehmigungspflicht geirrt, sich also in einem tatsächlichen Irrtum befunden, der ihn vor Strafe schützen müsse. Das Oberlandesgericht (Strafsenat) hat das Rechtsmittel kostenpflichtig verworfen. Die fragliche Fahrt möge von vornherein nicht als eine Geschwindigkeits-, sondern nur als eine Zuverlässigkeitsfahrt geplant gewesen sein, tatsächlich sei sie aber dann, wie die Ankündigung beweise, als Wettfahrt zur Durchführung gelangt. Darnach aber bedurfte sie der polizeilichen Genehmigung. Daß diese nicht eingeholt wurde, dafür hafte der Angeklagte. Wenn er auch bloß Gauvorsitzender war und die Ausführung der Wettfahrt Sache des Wettfahrausschusses gewesen ist, so sei er mitverantwortlich gewesen, denn unter seinem Vorsitz sei der Plan entworfen worden, auf dem sich dann die weitere Ausführung der Veranstaltung aufbaute. Von der Art der Ausführung habe er Kenntnis gehabt, denn er habe die Ankündigung mit unterschrieben, den Inhalt also nicht bloß gekannt, sondern auch gebilligt. Er hätte also einschreiten müssen, wenn er die Wettfahrt ohne polizeiliche Genehmigung nicht dulden wollte. Auch die übrigen Einwände wurden als rechtsirrig zurückgewiesen.

Das vorstehende Urteil des Königlich Sächsischen Oberlandesgerichtes vom 5. März 1913 (Strafsenat) wollen alle Bezirks- und Vereinsvorstandschafften bei Veranstaltung von Rennen ja recht beachten. Es empfiehlt sich, jedesmal — mag das Rennen einen Namen tragen wie es will — die behördliche Erlaubnis einzuholen.

Göricke

auch 1913 an der Spitze.

In bester Erinnerung sind jedem noch die hervorragenden Leistungen des Görickefahrers Kotsch aus dem Jahre 1912. In fast sämtlichen großen Straßenrennen sah man ihn an der Spitze. Genau so ist es mit dem Beginn der neuen Rennsaison. Am 16. März war sein erstes diesjähriges Rennen

Berlin-Cottbus-Berlin 240 km

an welchem ca. 100 Fahrer teilnahmen, denen er seine Überlegenheit auf Göricke-Rad von neuem beweisen konnte.

Rund durch Westdeutschland 250 km

bestritt Kotsch am 2. Ostertage. Wiederum sah man ihn vorn, indem er mit einer Handbreite hinter dem Ersten den zweiten Platz belegte, vor Meck, Aberger, Schulze usw. usw. Der Görickefahrer Pütz belegte bei diesem Rennen den 6. Platz vor Hartmann, Zander, Böhm, Dottscharis, Schallwig, Huschke usw. usw.

Auch im Ausland sind Göricke- fahrer anderen überlegen.

Der Italiener Morijetti gewann in Marseille das
italienisch-französische Match.

Weltrekordmann Guignard

schreitet auf Göricke-Rad
von Sieg zu Sieg.



Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Zur gefälligen Beachtung für Bezirks- und Vereinsvorstandschafften!

Das Bundeshandbuch befindet sich im Druck.

Bezirke und Vereine, die trotz wiederholter Aufforderung zur Abgabe der erforderlichen Unterlagen bisher nicht zu bewegen waren, haben sich die Schuld selbst zuzuschreiben.

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesausschuss

Nächste Bundesausschuss-Sitzung Donnerstag, den 17. April in Leipzig, Café Thomaring, Gottschedstraße 30.

Amtliche Bestätigungen.

- a) Als 2. Bezirksvertreter für den Bezirk Zittau wurde bestätigt: Gustav Buchmayer, Zittau.
- b) Als Ortsvertreter für den Bezirk Leipzig: Paul Tretner für Leipzig-Kleinzschocher, R. Schmidt für Göhren und Umgegend, Max Temmler für Paunsdorf.
- c) Als Jugendklassenleiter Friedrich Thurm.

Zur gefälligen Beachtung!

Die neuen Satzungen und Wettfahrbestimmungen des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind erschienen.

Die Herausgabe derselben an die Mitglieder erfolgt durch die Herren Bezirksvorstandschafften. Da, wo kein Bezirk besteht, wollen die Mitglieder dieselben von der Bundesgeschäftsstelle abfordern.

Mit Erscheinen dieser neuen Satzungen und Wettfahrbestimmungen treten alle früheren Ausgaben außer Kraft.

Die verehrlichen Bezirke und Vereine werden hierdurch höflichst ersucht, ihre Wünsche auf Abänderungen einige Jahre zurückzustellen.

Bundes-Handbuch 1913/14.

Mit dem Drucke des Bundeshandbuches ist begonnen worden, und dasselbe gelangt im Monat April zur Ausgabe. Die mehrfachen Aufforderungen an die Vereine, Gastwirte und Fahrradhändler sind leider nur von einem kleinen Teile berücksichtigt worden.

Wir verweisen deshalb nochmals auf die früheren Bekanntmachungen und fordern wiederholt zur umgehenden Einsendung der verlangten Unterlagen an die Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, auf. Andernfalls ist eine Berücksichtigung unter keinen Umständen möglich.

Inserate für das Handbuch werden gleichfalls noch bis zum 10. April entgegengenommen. Wir bitten nochmals, im allgemeinen Interesse dafür Sorge zu tragen, daß uns noch Inserate zugehen.

Ganz besonders machen wir die Herren Gastwirte und Fahrradhändler aufmerksam.

Inseratenpreise: 1 Seite M. 30,—, 1/2 Seite M. 15,—, 1/4 Seite M. 10,—, 1/8 Seite M. 5,—.

Auszug aus den Versicherungsbedingungen.

Alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes (Trettradfahrer) sind nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen kostenlos dreifach versichert.

a) Unfall.

Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Bundes Versicherung gegen die Folgen körperlicher Unfälle, und zwar lediglich gegen die Folgen solcher körperlicher Unfälle, welche die Bundesmitglieder durch Ausübung des Radfahrens erleiden sollten. Inbegriffen in der Versicherung sind auch Unfälle, welche den Mitgliedern bei auf dem Rade ausgeführten Kontrolltouren und Wanderfahrten auf der Straße sowie bei Reigenfahrten zustoßen sollten. Ausgeschlossen von der Versicherung sind Unfälle bei Kunst- und Wettfahren.

b) Haftpflicht.

Die Gesellschaft gewährt den Mitgliedern des Bundes Versicherung gegen die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht, welche denselben während und infolge der Ausübung des Radfahrersportes erwachsen kann. Ausgeschlossen von der Versicherung sind alle Ansprüche aus Unfällen oder Beschädigungen, welche vorsätzlich herbeigeführt worden sind, oder welche sich gelegentlich der Beteiligung an Preis-, Kunst- oder Wettfahren ereignen.

c) Gegen Haftpflicht bei Veranstaltung von Festlichkeiten.

§ 6.

Soweit in diesem Verträge keine weiteren besonderen Vereinbarungen getroffen sind, gilt sowohl für den gemeinschaftlichen Verkehr zwischen den Vertragsteilen als auch rücksichtlich der Behandlung aller aus diesem Verträge sich ergebenden geschäftlichen Angelegenheiten (beispielsweise auch bezüglich der Attestkosten in Schadenfällen, welche zu Lasten der Beschädigten gehen) der Wortlaut der allgemeinen Bedingungen und Bestimmungen. Doch wird § 22 der allgemeinen Versicherungsbedingungen dahin abgeändert, daß die Kündigung der Versicherung seitens der Gesellschaft während der Versicherungsdauer nur vierteljährlich erfolgen kann.

§ 13.

Nach jeder Schadenanmeldung steht es der Gesellschaft frei, die Versicherung mittelst vierwöchentlicher Kündigung aufzuheben; die Kündigung hat spätestens innerhalb vierzehn Tagen nach erfolgter Schadenregulierung zu erfolgen.

Für den Fall einer Kündigung der bestehenden Versicherungs-Verträge seitens der Gesellschaft (gemäß § 6 bzw. § 13 tritt der Bund nicht als ersatzpflichtig auf.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

An unsere Rennfahrer

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1913 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1913 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

Sportliche Veranstaltungen 1913

Nachstehend geben wir das in Aussicht genommene

Programm für die kommende Saison mit dem ausdrücklichen Bemerkens bekannt, daß die einzelnen Veranstaltungen noch besonders zur Ausschreibung gelangen und dem Bundesvorstande jederzeit das Recht zu Änderungen vorbehalten bleibt.

Die geehrten Bezirks- und Vereinsfahrwarte werden höfl. ersucht, die genannten Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

19./20. April: Große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt des Sächs. Radfahrer-Bundes, 473,9 km.

4. Mai: 6-Stunden-Kontrolltour.

8. Juni: Rund um die Lausitz, 243 km.

20. Juli: Rund durch Sachsen, 300 km.

17. August: Zittau→Leipzig, 204 km.

7. September: Rund ums Vogtland, 214 km.

Bundeswanderfahrten:

11./12. Mai: Pfingstwanderfahrt.

5./6. Juli: Bundestagswanderfahrt.

Kreiswanderfahrten:

13. April, 15. Juni, 29. Juni, 27. Juli, 3. August,

14. September, 28. September.

Das 22. Bundesfest findet in den Tagen vom 5. bis 7. Juli in Wurzen statt.

Bezirke und Vereine, die in kommender Saison eine Wanderfahrt nach einem in ihrem Bezirke resp. Kreise befindlichen Orte, der möglichst landschaftliche Reize bietet, verlegt haben möchten, wollen ihre Wünsche sofort dem Tourenfahrwartamt bekanntgeben.

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

Angemeldete und beantragte Wanderfahrten für das Jahr 1913.

Bezirk Borna:	Am 29. Juni nach Hauersdorf.
	„ 27. Juli nach Lausigk.
	„ 3. August nach Altenburg.
	„ 28. September nach Lausigk.
Bezirk Zwenkau:	„ 15. Juni nach Bösdorf.
Bezirk Auerbach i. V.:	„ 24. August nach Brunn i. V., Richters Gasthof.
	„ 28. September nach Rodewisch, Bergkeller.
Bezirk Unt. Zschopautal:	„ 24. August nach Mittweida, 20 jähr. Stiftungsfest des R.-V. Blitz.
Bezirk Eppendorf:	Nach Gahlenz.
Bezirk Sächs. Schweiz:	Nach dem Ungerberg bei Neustadt in Sachsen.
Bezirk Altenburg:	Nach Langenleuba—Niederhain am Leinawald.
Bezirk Leipzig:	Nach Düben a. Mulde.
	„ Colditz, nach Leisnig und nach Wermsdorf. Rochlitz.
Bezirk Chemnitz:	Pfingstfahrt nach Augustusburg.
Bezirk Kamenz:	Nach Kamenz.
Bezirk Markneukirchen:	Am 15. Juni nach Markneukirchen, Ziel Hotel Ratskeller.
Bezirk Pirna:	„ 15. Juni nach Berggieshübel.
Bezirk Pirna:	„ 4. September nach Liebstadt.

Pfingstwanderfahrten.

In Vorschlag sind gebracht worden:

Vom Kreis 4 (Bezirk Chemnitz) nach Augustusburg, welches allerdings einigen Bezirken nicht als geeignet erscheint.

Vom Kreis 5 (Bez. Auerbach) wird Schwarzenberg in Vorschlag gebracht.

Weitere Vorschläge mit anschließendem ausgearbeiteten Fahrplan und Programm wolle man umgehend an das Tourenfahrwartamt (R. Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48) einsenden.

Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt des sächsischen Radfahrerbundes am 19. und 20. April 1913.

In dem erinnerungsreichen Jahre 1913, in dem das deutsche Volk die Zentenarfeier der Völkerschlacht

begeht, will auch der Sächsische Radfahrer-Bund sein Teil dazu beitragen, um die Feststimmung zu erhöhen. Der Bund hat von jeher auf nationaler Grundlage gestanden und sich immer hervorgetan, wenn es hieß, den nationalen Gedanken zu pflegen. Er veranstaltet deshalb auch in diesem Jahre eine Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt und bietet damit etwas ganz Außerordentliches. Die Fahrt ist auf 2 Tage berechnet und führt über eine Strecke von 473,9 km. Start und Ziel ist Leipzig, und zwar befindet sich der Start in Leipzig-Paunsdorf, das Ziel in Wachau bei Leipzig. Die Fahrt ist offen in Gruppe A für Geldpreisfahrer, in Gruppe B für Ehrenpreisfahrer. Außerdem findet noch eine kleine Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt, eintägige Preisfahrt für Gruppe C, Ehrenpreisfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes, über 172,8 km statt. Die große Fahrt führt am ersten Tage von Leipzig-Paunsdorf über Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden—Bischofswerda—Bautzen—Löbau—

Zittau—Oderwitz—Nd.—Oppach—Nd.—Putzkau—Neustadt—Stolpen nach Bühlau bei Dresden. Die Strecke beträgt netto 300,1 km. Am zweiten Tage findet der Start in Dresden—Wölfnitz statt und führt die Strecke von hier über Freiberg—Chemnitz—Zwickau—Göbnitz—Altenburg—Borna nach Wachau. Am zweiten Tage ist die Strecke 172,8 km lang. In der Gruppe A sind sämtliche lizenzierten Geldpreisfahrer des S. R.-B., D. R.-B. und der A. R.-U. zugelassen. Die Gruppen B und C sind nur offen für Mitglieder des S. R.-B. Der Start beginnt an beiden Tagen früh 5 Uhr. Gegeben werden an Preisen für Gruppe A bei mindestens 60 Meldungen: 8 Etappenpreise am 1. Tag: 50, 40, 30, 20 und 4mal 10 Mark. Weiterhin 10 Preise für Gesamtleistung am 1. und 2. Tag: 100, 75, 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 10 Mark. In Gruppe B (Ehrenpreisfahrer): Die Ehrenpreise in derselben Höhe wie bei Gruppe A und in Gruppe C: 8 Ehrenpreise von 50, 40, 30, 20 und 4mal 10 Mark. Alle Fahrer in Gruppe B, welche keinen Preis erhalten und in der Höchstzeit (30 Prozent zur Fahrzeit des Siegers) eintreffen, erhalten ein Völker-schlacht Jubiläums-Diplom.

Nennungs-schluß ist am 11. April 1913, abends 8 Uhr. Nennungen sind zu richten an Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Achtung! Ausschreibung der Bundes- und Kreis-Wanderfahrten 1913 betreffend.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wett-fahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer 1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Ausschreibung zur 1. Kreis-Wanderfahrt

am Sonntag, den 13. April 1913.

Bestimmungen siehe oben.

Kreis I. Ziel: Mücheln bei Merseburg. Ziellokal: Schützenhaus.

Kreis II. Ziel: Meißen. Ziellokal: Hotel zum Ring.

Kreis III. Ziel: Sebnitz. Ziellokal: Restaurant zum Zwinger.

Kreis IV. Ziel: Mittelsaida. Ziellokal: Restaurant Herm. Pohler.

Kreis V. Ziel: Oberhaßlau. Ziellokal: Gasthof.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher eine oder mehrere Wanderfahrten beantragte und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und im Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrwartsamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingewandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung uz den Wanderfahrten erzielt wird.

An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte

ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtsort, die Abfahrtszeit sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leitet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu machen und den Verkehr unter den Bundeskameraden in kameradschaftlicher Weise zu fördern suchen.

Seine Hauptaufgabe muß es sein, die Wanderfahrer in gemeinsamer Fahrt bei gleichmäßigem Tempo zusammenzuhalten und in guter Harmonie dem Zielorte zuzuführen.

Mit dem Wunsche, daß diese meine vorstehende Anregung zur Tat werde, daß sich hierzu Bundeskameraden finden mögen, die den Wandersport in diesem Sinne durchführen und für den Sächsischen Radfahrer-Bund einen guten Erfolg bringen,

Alles Nähere ist aus der Ausschreibung zu ersehen.

Die Jugendabteilungen wollen sich möglichst anschließen.

Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren

Sonntag, den 4. Mai 1913.

Fahrleitung: Robert Weniger. Versammlung früh ½4 Uhr am Start, wo sich die Fahrer beim Fahr-ausschuß zu melden haben. Dasselbst Empfangnahme der Bescheinigungskarten und Abzeichen.

1. Gruppe (Nordwest-Sachsen).

Bezirke: Leipzig, Wurzen—Grimma, Mügeln—Oschatz, Riesa, Döbeln, Leisnig, Borna, Zwenkau, Altenburg.

Strecke: Paunsdorf (Start), Wurzen—Kleinneußnitz—Wurzen—Grimma—Pomßen—Lausigk—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna.

2. Gruppe (Ost-Sachsen).

Bezirke: Dresden, Meißen, Kamenz, Bautzen, Löbau, Zittau, Pirna, Dippoldiswalde, Sächs. Schweiz, Großenhain, Radeberg.

Strecke: Dresden—Bühlau (Start)—Bischofswerda—Bautzen—Königswartha—Hoyerswersa—Königsbrück—Kamenz—Bautzen (Dreistern) ev. Bischofswerda.

3. Gruppe (Südwest-Sachsen und oberes Erzgebirge).

A) Südwest-Sachsen, Bezirke Zwickau, Glauchau, Schwarzenberg, Markneukirchen, Plauen i. V., Auerbach i. V., Rödelthal, Pleißental, Mülsengrund, Reichenbach i. V.

Strecke: Zwickau—Pölbitz (Start)—Glauchau—Waldenburg—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

B) Oberes Erzgebirge, Bezirke: Chemnitz, Brand—Freiberg, Unteres Zschopautal, Eppendorf, Marienberg, Olbernhau, Annaberg, Rochlitz.

Strecke: Chemnitz (Start)—Penig—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

Die Strecke für A und B ist von Zeisig ab bis zum Schluß ein und dieselbe.

Offen: Für alle Herrenfahrer des S. R.-B.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R.-B.

Bestätigungen: Die Kontrollstationen werden auf dem Bescheinigungsbogen genau vorgeschrieben, und jeder Fahrer ist verpflichtet, die Bestätigungen daselbst einzuholen.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, Namen und Mitgliedsnummer sowie unter portofreier Einsendung des Einsatzes von 2 Mark bis spätestens Montag, den 28. April, abends 8 Uhr, beim Tourenfahrwart einzusenden. Unvollständige oder verspätete Nennungen, oder solche, die an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, welchen der Einsatz nicht beigelegt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Jeder ordnungsmäßig gemeldete Fahrer erhält mit der Bestätigung seiner Nennung eine Wegeskizze und ein genaues Verzeichnis der von der Fahrt berührten Orte nebst deren kilometrischen Entfernungen sofort kostenlos zugesandt.

Die Reihenfolge der Startnummern wird am Dienstag nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Preise: Mit Ehrenzeichen 1., 2., 3. Preis werden ausgezeichnet diejenigen Fahrer, welche die vorgeschriebene Mindestleistung von Kilometern erreicht haben oder dieselben übertreffen (s. Wettfahrbestimmung Seite 43).

Die beste Leistung über 150 Kilometer wird in jeder der drei Abteilungen (s. oben) mit einem vergoldeten Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Diejenigen Fahrer, welche die vorgeschriebene Kilometerzahl übertreffen, sind verpflichtet, an den Endpunkten eine nummerierte, nach Vorschrift ausgefüllte Postkarte an den Tourenfahrwart abzusenden und durch Unterschrift einer glaubwürdigen Person bescheinigen zu lassen. (Stand und genaue Adresse des Bescheinigers.)

Nach Beendigung der Tour hat der Fahrer an den Tourenfahrwart das ausgefüllte Bescheinigungsformular und die Kilometeraufstellung einzusenden, auch die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, daß die Tour in der beschriebenen Weise gefahren und irgendein auf Täuschung beruhendes Hilfsmittel nicht benutzt wurde.

R. Weniger, Bundesfahrwart.

Teilnehmer an der Osterwanderfahrt nach Auerbach i. V. am 23. und 24. März 1913.

Karl Steplinski, Leipzig; Alb. Walther, Leipzig; M. Walther, Leipzig; R. Walther, Leipzig; R. Dietze, Leipzig; O. Staude, Leipzig; G. Reichel, Leipzig; Bätcher, Leipzig; P. Schicker, Grünbach; M. Körner, Grünbach; K. Kober, Grünbach; P. Jakob, Grünbach; O. Kaiser, Grünbach; P. Schmalfuß, Grünbach; A. Knorr, Markneukirchen; K. Wild, Markneukirchen; A. Winkler, Markneukirchen; E. Wild, Markneukirchen; P. Voigt, Mittweida; A. Junghans, Zwickau; E. Richter, Stein; E. Wächtler, Mülsen St. Jakob; R. Funk, Mülsen St. Jakob; A. Reitzner, Werdau; K. Kuhn, Werdau; K. Trumpold, Werdau; W. Böhm, Werdau; Edm. Bormann, Werdau; G. Böttcher, Bergen; M. Böttcher, Bergen; R. Englert, Bergen; W. Löwe, Bergen; A. Crucins, Bergen; O. Schindler, Dorfstadt; M. Taubner, Neustadt; H. Seidel, Auerbach; M. Döhler, Rodewisch; W. Gläbs, Siehdichfür; M. Meinel, Siehdichfür; E. Meinel, Siehdichfür; E. Lorenz, Oberlauterbach; P. Wolf, Oberlauterbach; A. Geidel, Oberlauterbach; A. Rammler, Oberlauterbach; O. Wolf, Oberlauterbach; P. Schneider, Oberlauterbach; O. Graichen, Falkenstein; R. Wolf, Falkenstein; A. Meisel, Falkenstein; K. Pippig, Altmannsgrün; K. Lippold, Altmannsgrün; A. Tunger, Altmannsgrün; M. Former, Altmannsgrün; C. Seifert, Hinterhain; K. Petzold, Brunn; A. Petzold, Brunn; W. Petzold, Brunn; C. Gerisch, Brunn; H. Herold, Brunn; K. Dietz, Ruppertsgrün; W. Hörath, Ruppertsgrün; F. Windisch, Haara; Br. Windisch, Fraureuth; W. Köthe, Glauchau; A. Pfau, Glauchau; A. Gehrt, Glauchau; K. Ludwig, Glauchau; Br. Krug, Meuselwitz; R. Bach, Bösdorf; H. Koch, Bösdorf; A. Lehmann, Bösdorf; P. Pangas, Dresden; G. Händler, Cossebaude; M. Lorenz, Dresden; K. Meißner, Oberplanitz; P. Möbius, Geringswalde; P. Leimbrock, Einsiedel; A. Neumerkel, Kleinrußdorf; A. Seidel, Chemnitz; K. Kühnrich, Oberfrohna; M. Steinert, Limbach; K. Seidel, Limbach; P. Dörfel, Auerbach; E. Dörfel, Auerbach; H. Pötzschner, Auerbach.

Einige Bundeskameraden, die hier nicht aufgeführt sind, jedoch die Wanderfahrt mitgefahren sind, müssen

erst ihre Anmeldung bewirken, wenn solche gewertet werden soll.

Herzlichen Dank und Bitte.

Im Herbst des Vorjahres wurde mir mein Heim durch Brandschaden vernichtet, wodurch ich mit meiner Familie sehr geschädigt wurde. Unser verehrl. Bezirksvertreter teilte dieses unserer hochverehrten Bundesverwaltung mit, und vor nicht langer Zeit wurden mir von dem hochedlen Bunde fünfundzwanzig Mark als Beihilfe in dieser soheren Zeit überreicht, wofür ich hierdurch meinen herzlichsten Dank ausspreche, und an alle Kameraden richte ich die Bitte, werbt Mitglieder für unseren S. R.-B., denn derselbe kann nur als ein Helfer in aller Not betrachtet werden.

Mit Sachsen Heil

Gustav Liebers,
Vorsitzender des Vereins Oststern,
Großsteinberg, Bez. Grimma.



Neuaufnahmen für die „Alte Garde“!

Herrn Koch, Bösdorf-Elster.
Richt. Bach, Bösdorf-Elster.
Paul Kühn, Niederwinkel a. Mulde.
Moritz Einbock, Kleinbauchlitz.
Martin Richter, Kleinbauchlitz.
Max Baum, Döbeln.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

29 Neuaufnahmen von Nr. 20881 bis 20908 vom 17. bis 31. März 1913 (1 unter alter Nummer).

Bezirk Auerbach.		
9831	20895	Herr Thomä, Grünbach.
9831	20896	Herr Ficker, Poppengrün.
13387	20899	Herr Thomä, Grünbach.
13387	20900	Herr Haschek, Grünbach.
2868	20905	Herr Petermann, Rodewisch.
Bezirk Brand-Freiberg.		
12531	20904	Herr Eichler, Brand-Erbisdorf.
Bezirk Chemnitz.		
19595	20902	Herr Türcke, Chemnitz.
19595	20903	Herr Gnauck, Chemnitz.
Bezirk Dresden.		
R.-V. Wettin	20889	Herr Höfer, Dresden.
3696	20890	Herr Peuckert, Dresden-A.
Bezirk Eppendorf.		
5019	12621 (alte Nummer)	Herr Wetzel, Borstendorf.
Bezirk Leipzig.		
17681	20884	Herr Franke, Leipzig.
R.-V. Habicht	20894	Frl. Geidel, Leipzig.
Bezirk Markneukirchen.		
9831	20897	Herr Meinel, Schöneck.
Bezirk Plauen.		
14999	20892	Herr Kaul, Ranspach.
14999	20891	Herr Rudolf, Ranspach.
14999	20893	Herr Haase, Ranspach.
Bezirk Reichenbach.		
18690	20898	Herr Wittig, Mylau.
Bezirk Rochlitz.		
17922	20883	Herr Biering, Obergräfenhain.
Bezirk Rödeltal.		
13028	20882	Herr Döhler, Wolfersgrün.
18791	20886	Herr Kolditz, Ober-Stützengrün.
18791	20887	Herr Gerber, Weißbach.
18791	20888	Herr Göckeritz, Weißbach.
13028	20907	Herr Teubert, Hirschfeld.
13028	20908	Herr Queck, Obercrinitz.
Bezirk Sächsische Schweiz.		
18006	20901	Herr Wustmann, Langburkersdorf.
Bezirk Zittau.		
10165	20881	Herr Mehnert, Weißkirchen.
selbst	20906	Herr Bornefeld, Seiffhennersdorf.
Bezirk Zwenkau.		
10863	20885	Herr Lehmann, Bösdorf.

Neuaufnahmen für die Jugendabteilung

Bezirk Pleißental.
17290 00127 Herr Lorenz, Leubnitz.
Bezirk Wurzen.
10211 00128 Herr Speck, Machern.

Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 13: Freitag, den 11. April 1913. Erscheinungstag Freitag, den 18. April 1913. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Auerbach. Die Osterwanderfahrt ist nun vorbei. Sieben Jahre waren vergangen seit der letzten größeren Bundesveranstaltung im Bezirk Auerbach. Und auch diese letzte zweitägige Feier war ein „Schlager“; einmal ein Rekord an Wanderfahrern (91 eingeschriebene) und zum andernmal, am zweiten Tage, trotz des häßlichen Regenwetters, eine würdige Feier für unser erstes Ehrenmitglied. Die theatralischen Darbietungen und die Solovorträge am ersten Osterfeiertage wurden in dankenswerter Weise ausgeführt von Mitgliedern der Bezirksvereine „Frisch auf“, Rodewisch, „Blitz“, Bergen, „Wanderlust“, Mühlgrün. Besonders verdient gemacht haben sich die Herren van Streeten, Rodewisch, Arno Cruzius, Bergen, Gebrüder Schreiter, Hinterhain und andere. Aus dem Programm seien noch hervorgehoben die radsportlichen Gruppenbilder des Ortsvereins „Wanderlust“, ferner die turnerischen Darbietungen der Riege „Eichenkranz“ des Turnvereins Mühlgrün, für welche an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei. Ernste und heitere Radlieder, deren Texte auf dem Programm aufgedruckt waren, umrahmten die Vorführungen und wurden von der Tauchertschen Kapelle, die die Konzertmusik geliefert hatte, begleitet. Vom Bundesvorstande hatte sich schon mittags der 2. Bundespräsident, Herr Alban Eger aus Leipzig, eingefunden, der den Bezirkskameraden noch bekannt war vom Bezirksfest in Brunn 1911, und dem für seine aufmerksame Teilnahme an dieser Stelle nochmals gedankt sei. Leider stellte sich in den Abendstunden ein Landregen ein, der den zweiten Feiertag durchregnete und erst am Morgen des dritten Feiertages glaubte aufhören zu können. Die Festesfreuden wurden dadurch teilweise abgekühlt, denn unsere lieben Wanderfahrer aus Westsachsen mußten, soweit sie nicht in Einzelquartieren untergebracht waren, auf Strohschütten nächtigen. Viele zogen es am zweiten Feiertage vor, mit der Eisenbahn heimzukehren. So war das Häuflein der Bundeskameraden am zweiten Feiertage in Grünbach zur Ernennung unseres ersten Bezirksehrenmitgliedes nicht sehr groß. Doch waren die Grünbacher Kameraden sämtlich erschienen. Der rührige Vereinsvorsteher, Bundeskamerad Enders, hatte den bekannten Männergesangsverein Grünbach zu Gaste gebeten, und dieser verschönte die Feier mit herrlichen Liedern. Nachdem der Bezirksvertreter Hans Pötzschner, Auerbach, in seiner Ansprache auf die Zeiten vor 25 Jahren hingewiesen hatte, in welchen „Vater Thomä“ als einer der ersten Radfahrer des oberen Vogtlandes seine „Spannungen“ per Rad zum Fabrikanten nach Plauen beförderte, wie er dann später die „Öchslein“ per Rad bei den Bauern erstanden habe, wie er seinen heutigen Wohlstand und sein blühendes Geschäft nicht zuletzt seiner Kunst als Radfahrer zu verdanken habe, wie er dem Bunde seit der Gründung treu geblieben sei, wie er die führenden Geister der verflorenen und des heutigen Sachsenbundesvorstandes zu seinen Freunden und treu wiederkehrenden Sommerfrischler zähle, wie der Bezirk Auerbach es als Pflicht erachtet habe, nachdem nun endlich auch der Ortsverein „Berg und Tal“ für den S. R.-B. gewonnen worden sei, den Vater Thomä zum Ehrenmitglied zu ernennen — da fiel die Hülle von dem Bilde, der Urkunde, und da steckte man ihm an seine breite Heldenbrust ein neues kleines Bundeszeichen mit dem silbernen Eichenzweig neben das alte ehrwürdige große grüne Rad. Herr Thomä dankte gerührt und versprach, jederzeit dem Bunde treu zu bleiben. Herr Bundespräsident Bergmann, der sich mit Herrn Robert Weniger schon am Vormittag in Grünbach eingefunden hatte, erzählte von früheren Jahren, wies auf seine Freundschaft und Mitgliedschaft im Männergesangsverein hin, erinnerte daran, daß Grünbach und der Wendelstein ein Wendepunkt im Geschäftsleben des S. R.-B. gewesen sei und ließ seine Worte ausklingen auf den Sachsenbund. Nachdem noch einige Radlieder gesungen waren und der Männergesangsverein mehrere dankbare Chöre, darunter den „Vogtlandswald“ dargeboten hatte, wurde die Feier beendet. Der geplante Ausflug zum historischen Wendelstein mußte des Regens halber aufgegeben werden. Den Herren Bergmann und Weniger sei für ihren Besuch herzlichster Dank ausgesprochen. Zugleich danke ich zum Schlusse nochmals allen eifrigen Bundeskameraden, die sich in uneigennützigster Weise an beiden Tagen zur Verfügung gestellt und so zum rechten Gelingen beigetragen haben.

Sachsen Heil! Hans Pötzschner, z. Z. 1. Bezirksvertr.
Bezirk Bautzen. Sonntag, den 20. April. Omnibusfahrt nach Groß-Dubrau und Niedergurig. Stellen 3 Uhr nachmittags in Stadt Muskau. Es werden alle Mitglieder gebeten, sich mit ihren werten Damen daran zu beteiligen. Wir machen nochmals

auf die Streckenbesetzung der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt aufmerksam.

Heil!
Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendische Str. 13.
Alle Mitglieder, die am Sonnabend, den 19. April, Zeit haben, die Strecke bei der großen Völkerschlacht-Jubiläumfahrt zu besetzen, werden gebeten, sich bis zum 12. April cr. beim Bezirks-Fahrwart A. Altmann, Bautzen, Schäfferstr. 20, zu melden. Da an diesem Tage starker Verkehr auf der Dresdner und Löbauer Straße ist, werden alle Mitglieder ersucht, sich im Interesse des Sportes daran zu beteiligen. Treffpunkt: „Carolagarten“, die Zeit wird im hiesigen Blatte bekanntgegeben; zur Abnahme der Kontrollbinden und Fähnchen wird jedes Mitglied gebeten, sich im „Carolagarten“ einzufinden. Sonnabend, den 12. April, Abendausfahrt nach Litten-Purschwitz. Stellen 8 Uhr in „Stadt Muskau“, Muskauer Straße. Die Ausfahrt zählt unter Prämierung.

Sachsen Heil!
J. Miersch, Schriftführer.
A. Altmann, Fahrwart.
Bezirk Borna-Lausigk. Achtung Bezirkskameraden! Die erste diesjährige Bezirkswanderfahrt findet Sonntag, den 20. April, aus Anlaß der Streckenbesetzung bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt statt. Start früh 9 Uhr bei Kamerad Max Ludwig in Borna. Sonntag, den 6. April, gemeinsame Fahrt der Bezirkskameraden zur Bezirksversammlung nach Lausigk. Treffpunkt bei Kamerad Strehle in Borna. Abfahrt nachmittags ½12 Uhr. Zahlreiche Beteiligung bei beiden Fahrten wünscht Ernst Uhlemann, 1. Fahrwart.

Bezirk Chemnitz. Sechste Bezirksversammlung am 19. März 1913 im Bundeshotel Österreichischer Kaiser. Der 1. Vorsitzende Herr Damm eröffnet die Versammlung, begrüßt die Erschienenen und gibt die aus drei Punkten bestehende Tagesordnung bekannt. Unter Punkt 1 lag ein Schreiben vom Amtshauptmann Herrn Michel vor. Herr Damm gibt einen Überblick des neuen Handbuchs, welches bereits im Druck ist und zur nächsten Versammlung zur Verteilung kommt. Herr Friedrich stellt den Antrag, daß bei Zuverlässigkeitsfahrten der dritte Teil der Startenden Preise erhält; der Antrag wurde genehmigt. Herr Damm fordert die Fahrwarte auf, die Wochentagsausfahrten gemeinsam mit den Vereinen zusammenzulegen und bittet die Mitglieder, möglichst Sonntags abends im Bundeshotel sich zu treffen. Sodann wird die Veranstaltung eines Rennen für die Nichtplatzierten vorgeschlagen, was auch genehmigt wird. Unter „Allgemeines“ entspinnt sich eine längere Debatte wegen des neuzugründenden Rennvereins vom Sport- und Lunapark. Die werten Bundesmitglieder werden gebeten, die Monatsversammlungen, welche jeden ersten Mittwoch nach dem 15. stattfinden, zahlreicher zu besuchen.

All Heil!
Johann Damm, 1. Bezirksvertreter.
Walter Borrmann, 1. Bezirksschriftführer.
Bezirk Dresden. Bezirkslokal Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße. Die an den Osterfeiertagen nach Wittichenau stattgefundene Osterwanderfahrt verlief unter erfreulicher Beteiligung vorzüglich und werden die Teilnehmer wohl noch lange an das Geschehene gern zurückdenken. In der letzten Monatsversammlung am 27. März 1913 erfolgte durch den Bezirksvertreter Herrn Padberg die Ehrung der alten Gardisten unter Überreichung der Gardesterne an die Herren Mischke, Böhm, Thielemann und Hartmann, leider waren die Herren Heber, Max Förster und Schröder nicht erschienen, die Gardesterne der letztgenannten drei Herren befinden sich in Händen unseres Herrn Padberg. Herr Böhm dankte im Namen der Dekorierten Herrn Padberg und versicherte ihr ferneres treues Festhalten an unserem Sachsenbunde. Weiter wurde beschlossen, am 25. Mai anläßlich der Fahrt „Rund um Dresden“ im Bezirkslokal Ballhaus ein Gartenfest abzuhalten, desgleichen ebendasselbst am 11. November die Bezirkspreisverteilung; und die Jahreshauptversammlung am 26. November im Hotel Vier Jahreszeiten. Zu unserem am 27. April 1913 im Volkswohlsaal an der Ostraallee stattfindenden großen Gala-Saalsportfest, bestehend aus Einzel-, Kunst- und Duettfahrten; Kunst- und Schulsreigen, Radball und Polospielen sowie darauffolgendem Ball bitten wir alle, aber auch alle unsere Bundeskameraden um zahlreiche Beteiligung und Zuführung von Gästen. Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. inkl. 5 Pf. Billetsteuer. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, Punkt 6 Uhr beginnen die Vorführungen. Allen lieben Kameraden, Damen und Herren, zur gefälligen Mitteilung, daß das Bezirkshandbuch erschienen und zum Teil versendet worden ist, alle anderen werden gebeten, dasselbe beim Bezirksvertreter Herrn Kürschnermeister Padberg, Dresden-N., Luisenstr. 70, gefälligst abholen zu wollen. Im Monat April findet am Sonntag, den 6., das Neulings- und Erstfahren (Ausschreibung erfolgt durch das Fahrwartsamt), am Sonntag, den 13., eine Kreiswanderfahrt nach Sebnitz, sowie die Bezirksanfahrt nach der Spitzgrundmühle mit Tänzchen statt. Zu der am 19. und 20. April ausgeschriebenen Völkerschlacht-Jubiläumfahrt bitten wir unsere Vereine und Einzelfahrer, welche sich an der Strecken- bzw. Kontrollbesetzung beteiligen wollen, um schleunigste Nennung beim Fahrwartsamtsvorsitzenden Herrn Carl Heinau, Plauenscher Platz, und beim Bezirksvertreter Herrn Padberg, Luisenstr. 70. Die Monatsversammlung findet am 24. April, Punkt 9 Uhr abends, im Ballhaus statt. Schluß der Einzeichnungsliste Punkt 10 Uhr. Am 27. April findet nachmittags das schon oben beschriebene Gala-Saalfest im Volkswohl statt.

Sachsen Heil!
Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertr.
Bruno Rothenberger, 1. Bezirksschriftf.
Ausschreibung. Sonntag, den 6. April 1913, Neulingsfahren über 10 km. Offen für Bezirksmitglieder, welche im Bund und Bezirk noch keinen Preis errungen haben. Startgeld 1 M. Auf jeden dritten Fahrer ein Preis. Erster Preis 8 M., die anderen im Verhältnis. Nennungschluß am Start. Erstfahren über 10 km, offen für Bezirksmitglieder, welche im Bund und Bezirk noch keine ersten und zweiten Preise errungen haben. Startgeld und Preise usw. wie oben. Treffpunkt früh ½7 Uhr Etablissement Ballhaus, Bautzner Straße.

Sachsen Heil!
Das Fahrwartsamt.
Carl Heinau, Vorsitzender.
Sonntag, den 13. April, findet die erste Bezirksausfahrt, sog. Anfahrt, verbunden mit Wanderfahrt nach der Spitzgrundmühle bei Coswig statt. Dasselbst fideles Beisammensein mit gemütlichem

Tänzen. Um recht zahlreiche Beteiligung der verehrlichen Bezirksmitglieder, insbesondere auch der Vereine, wird gebeten und sind Gäste herzlich willkommen.

Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt.
Carl Heinau, Vorsitzender.

Bezirk Eppendorf. Sonntag, den 6. April, außerordentliche Bezirkshauptversammlung in Auerbachs Restaurant, Borstendorf, nachmittags Punkt 3 Uhr. Erscheinen aller dringend erwünscht.

All Heil!

M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Glauchau-Meerane. Briefadresse: Karl Jacob, Meerane, Hirschgrundstr. 11. Heute Sonnabend, den 5. April cr., abends 8 Uhr, im Gasthof „Lindenbaum“ in Niederschindmaas, Bezirksversammlung. Sonntag, den 20. April, Streckenbesetzung bei der Völkerschlachtdenkmalsfahrt. Sonntag, den 27. April, 10-km-Becherfahrt. Die geehrten Bezirkskameraden werden gebeten, recht eifrig Mitglieder für uns zu werben, damit das uns gesteckte Ziel erreicht wird. Jeder Förderer unserer Sache wird laut Versammlungsbeschuß ausgezeichnet. Am 24. August findet das Bezirksfest in Niederwinkel statt. Die Vereine und Einzelfahrer wollen sich bis dahin rüsten. Um regste Beteiligung bei allen Veranstaltungen sowie festes Zusammenhalten und treue Mitarbeit bittet mit

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand
Jacob, Bezirksvertreter.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 25. März infolge Herzlähmung im schönsten Alter von 32 Jahren die Gattin unseres Ortsvertreters Herrn Rud. Albanus in Seiferitz. Der teuren Entschlafenen ein Ruhe Sanft in die Ewigkeit. Der tieftrauernden Familie herzliche Teilnahme und aufrichtiges Beileid versichert der Bezirksvorstand.

Jacob, Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal Etablissement „Sanssouci“, Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-R., Perthesstraße 41. Wir bitten die geehrten Bezirksmitglieder, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß in der letzten Versammlung Herr Friedrich Thurm als Jugendklassenleiter einstimmig gewählt wurde. Gleichzeitig knüpfen wir daran die Bitte, die gute Sache durch recht zahlreiche Anmeldungen zu unterstützen. Die nächste Bezirksversammlung findet am Freitag, den 4. April cr., statt und bleiben wir regem Besuch gern gewärtig. Die Bezirkshandbücher kommen an diesem Abend zur Verteilung und erfolgt in derselben Weise wie im Vorjahr, indem die Herren Vereinsvorsitzenden gegen Abgabe ihrer Vereinsmitgliederliste die Bücher in Empfang zu nehmen höflichst gebeten werden. Ferner sei noch darauf hingewiesen, daß die Aprilversammlung schon mit für das Sitzungsbesucherrennen gewertet wird. Laut Beschluß der Fahrausschußsitzung sind nur die Mitglieder startberechtigt, die die Bezirksversammlungen vom April bis September regelmäßig besuchen. Eine Versammlung kann versäumt werden. Der Mindestbesuch beträgt fünf Versammlungen.

Sachsen Heil! I. A. Richard Landgraf, 1. Bezirkschr.

Bezirk Leisnig. Es geht nochmals an alle Bezirkskameraden die dringende Ermahnung, möglichst vollzählig in der nächsten Bezirksversammlung zu erscheinen, welche in Leisnig, Sonntag, den 13. April cr., nachmittags 3 Uhr, beim Kameraden Hund abgehalten wird. Auch die Herren des Festausschusses werden nochmals gebeten, sich heute Sonnabend, abends 1/2 Uhr, im Gasthof zu Zschirla vollzählig einzufinden. Keiner darf fehlen.

All Heil!

Wilh. Uhardt, 1. Bezirksvertreter.
Heinrich Krake, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Der Versammlungsbericht erscheint in nächster Nummer. Wir möchten jedoch nicht unterlassen, die Bezirksvereine und Nachbarbezirke auf die Bannerweihe des R.-V. Edelweiß, Brunndöbra, am 27. u. 28. April hinzuweisen. Programm erscheint ebenfalls in nächster Nummer.

Sachsen Heil!

R. Seifert, Bezirkschriftführer.

Ausschreibung: Mittwoch, den 16. April, erste Bezirksausfahrt nach Schöneck, 1/28 Uhr abends. Ziel: Altes Schützenhaus (wird gewertet). — Donnerstag, den 1. Mai: Diamant-Medaillenfahrt. Strecke: Tirpersdorf—Ölsnitz—Adorf—Markneukirchen—Schöneck—Poppengrün—Tirpersdorf = ca. 58 km. Start 2 Uhr in Tirpersdorf. Startgeld 1 M. Nennungen sowie Nenngeld sind einzusenden an den 2. Bezirksfahrwart Ernst Trützscher, Brunndöbra, Alte Straße oder in nächster Versammlung Sonntag, den 27. April, in Klingental, Hotel Deutscher Kaiser, abzugeben. Nachnennungen doppelt. Außer den Diamant-Medaillen erhalten die erste Hälfte der Sieger Extrapreise. Alles Nähere wird am Start bekanntgegeben. Dem Rennen wird eine gemütliche Unterhaltung in Tirpersdorf angegliedert werden.

All Heil!

Ernst Trützscher, 2. Bezirksfahrwart.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Bundeskameraden des Bezirks werden schon jetzt freundlichst gebeten, sich auf das vom 5. bis 7. Juli in Wurzen stattfindende Bundesfest einzurichten und ebenso die noch bis dahin abzuhaltenden Bezirksversammlungen regelmäßig zu besuchen, damit alle stets auf dem Laufenden sind und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Garantiefond ist erfreulicherweise ziemlich hoch geworden dank der Bereitwilligkeit

einer großen Anzahl Kameraden. Den Herren Rudolf Mischke und Max Keller die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung. Die nächste Bezirksversammlung wird nicht am 24. April, sondern Sonntag, den 27. April, nachmittags 3 Uhr, in Neusornzig abgehalten. Bundesbrüder, stellt euch ein! auch Gäste sollen willkommen uns sein.

Kötz, 1. Bezirksvertreter.

Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Mülsengrund. Den werten Bundeskameraden zur Mitteilung, daß nach längerer Zeit im Feldschlößchen, Mülsen St. Jacob, Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 Uhr, Versammlung stattfindet. Wir laden alle Kameraden zur regen Anteilnahme ein wegen wichtiger Tagesordnung.

Sachsen Heil!

Curt Meier, Schriftführer.

Bezirk Plauen. Bezirksitzung in Ransbach am 9. März. Der erste sowie der zweite Bezirksvertreter sind von der Sitzung abgehalten. Durch Zuruf wurde Herr Koch einstimmig zum Leiter der Versammlung gewählt. Als einziger wichtiger Punkt auf der Tagesordnung war das 20jährige Bezirksfest. Die Versammlung ist sich darüber einig, das Fest in Plauen abzuhalten, bestehend aus einem Jubiläums-Straßenrennen Plauen—Schleiz—Plauen, am 8. Juni. Am 15. Juni nachmittags Sommerfest, abends Ball, verbunden mit Reigenkonkurrenzen. Nächste Sitzung am 13. April in Teuma.

Fritz Lindner, 2. Schriftführer.

Bezirk Sächsische Schweiz. Briefadresse: M. A. Helbig, Neustadt i. Sa. Die nächste Bezirksversammlung findet am 6. April cr., nachmittags 4 Uhr, im Restaurant von Edwin Haufe in Ober-Polenz statt. Da Beschluß wegen dem diesjährigen Bezirksfeste gefaßt werden soll, ist es Pflicht eines jeden Kameraden, zu dieser wichtigen Sache zu erscheinen. Vollzähliges Erscheinen hoffend

M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Unteres Zschopantal. Sonntag, den 6. April 1913, Versammlung im Restaurant Saxonica, Frankenberg, nachmittags 3 Uhr. Die Kameraden von Mittweida sammeln um 1 Uhr im Restaurant Bismarckhain. Abfahrt 1/2 Uhr. Sonntag, den 13. April Wanderfahrt nach Meißen. Abfahrt Punkt 8 Uhr vom Restaurant Schlachthof. Die Kameraden von Hainichen und Frankenberg sammeln im Tivoli bei Hainichen. Die Nennungen zur Wanderfahrt müssen bis Sonntag, den 6. April, bezahlt sein.

All Heil!

Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Schriftführer.

Bezirk Zittau.

Berichtigung.

Infolge eines Versehens der Setzerei ist im letzten Bezirksbericht in vorhergehender Nummer Herr H. Schönbach als Bezirksvertreter bezeichnet worden, während es nach dem eingesandten Manuskripte wörtlich heißen mußte:

Die Bezirksvorstandschafft

i. A. H. Schönbach.

was hiermit ordnungsgemäß berichtigt wird.

Die Redaktion d. S. R.- u. M.-Ztg.

Bezirk Zwickau. Alle Bezirks- und Bundeskameraden nebst Angehörigen und Freunden werden hierdurch nochmals zu dem am 10. April, abends, im Deutschen Kaiser zu Zwickau stattfindenden Saalfest eingeladen.

All Heil!

Hermann List, 1. Bezirksvertreter.

Der 16. März brachte für den Bezirk die erste sportliche Veranstaltung in diesem Jahre. Zum Austrag gelangte ein 10 km-Rennen. Am Start sah man neben einigen altbekannten Fahrern auch sehr viele neue Jünger des Rennsportes. Leider hatten die Fahrer starken Gegenwind zu überwinden, daher die verhältnismäßig schlechten Zeiten. Ergebnis: 1. Herr Fickert 20 Min.; 2. Herr Ratke 21 : 30; 3. Herr Poser 21 : 35; 4. Herr Dippner 21 : 45; 5. Herr Fritsche 22 : 30; 6. Herr Löscher; 7. Herr Häberer; 8. Herr Kreß. Herr Pusch, welcher infolge zu späten Kommens außer Konkurrenz fuhr, durcheilte die Strecke in 21 Min. 45 Sek. Als nächste Veranstaltung ist für den 27. April eine 30-km-Fahrt geplant. Start: Otts Restaurant, Crossen. Wendepunkt: Göbnitz. Ziel: Moseler Berg. Näheres hierüber in nächster Nummer.

Mit sportlichem Gruß!

M. Reinhold, 1. Bezirksfahrwart.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

HARBURG-WIEN

PNEUMATIC

Vereinsnachrichten

Bezirk Borna-Lausigk. R.-V. Wettin, Heuersdorf. Die auf den 8. Juni festgesetzte Bannerweihe findet umständehalber Sonntag, den 29. Juni, statt. Bitte geehrte Bezirks- und Brudervereine, diesen Tag für uns freizuhalten.

Sachsen Heil! Ernst Uhlemann, 2. Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz. Sonntag, den 13. April 1913, findet das erste Vereinsrennen statt. 50 km. Strecke Chemnitz, Friedrichsplatz, Wendepunkt Altmittweida (Bahn). Ziel führt, Gasthaus Scheibe. Abfahrt früh 6 Uhr. Jeder Fahrer muß $\frac{3}{8}$ Uhr am Start sein, andernfalls 5–10 Min. Abstand fahren. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß Donnerstag, 3. April, zur Versammlung. Gefahren wird in minutenweisen Abständen. Die Hälfte der Startenden erhalten Preise.

E. Fröbel, 1. Fahrwart.

Briefadresse: Arno Langer, Schloßplatz 13 I. Die dritte Monatsversammlung vom 6. März 1913 eröffnete der 1. Vorsitzende Herr Langer um $\frac{1}{10}$ Uhr und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Vom 1. Vorsitzenden wurde bekanntgegeben, daß das erste Rennen, 50 km. Sonntag, den 13. April, stattfindet. Sammeln $\frac{3}{6}$ Uhr. Start 6 Uhr. Die Teilnehmer sind Langer, Lasch und Türk. Fahrer, welche erst später erscheinen, müssen 5 Min. später abfahren. Nennungsschluß 3. April.

Arno Langer, 1. Vorsitzender.

Karl Trommler, 1. Schriftführer.

R.-Kl. Presto, Chemnitz. Am gleichen Tage, an welchem die Fahrt Berlin—Cottbus—Berlin stattfand, eröffnete der in Sportkreisen bekannte und sehr beliebte Klub seine diesjährige Saison und zeigte schon bei seiner ersten Fahrt, daß Klasse immer Klasse bleibt. Die veranstaltete 48-km-Zuverlässigkeitsfahrt hatte folgendes Ergebnis: 1. Hofmann (B) 1 : 26 : 30; 2. M. Richter (B) 1 : 29 : 40; 3. A. Gnauck (B) 1 : 30; 4. A. Seifert (A) 1 : 28; 5. M. Dost (B) 1 : 31 : 20; 6. K. Trinks (A) 1 : 30 : 30; 7. C. Schmidt (B) 1 : 33 : 59; 8. O. Dost (A) 1 : 31; 9. A. Grunicke (A) 1 : 32 : 17; 10. Thomas (B) 1 : 58. Die mit B bezeichneten Fahrer erhielten eine Vorgabe von 3 Min., die in Abrechnung zu bringen sind. Hoffen wir, daß der Klub noch weiter zu Ruhm und Ansehen gelangen und fernerhin die Spitze der Chemnitzer Sportvereine behalten möge.

Georg Reuter, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-V. Saxonia, Dresden. Vereinslokal: Gesellschaftshaus Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends $\frac{1}{9}$ Uhr. Gäste willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Kesselsdorfer Str. 55 I. Neu aufgenommen: Alfred Wicke.

Sportlichen Gruß! G. Hemprich, Schriftführer.

Bei schönem, aber windigem Wetter gelangten am 30. März unser 10-km-Erstfahren und 27-km-Hauptfahren unter Leitung des Bezirksfahrwarts Herrn Heinau zum Austrag. Ergebnis des 10-km-Erstfahrens: 1. Ziemer 19 : 53; 2. Uhlig 19 : 57; 3. Domine 19 : 58; 4. Pirtzsch 20 : 24; 5. Gerold 20 : 54; 6. Wallenta 21 : 32; 7. Hempel 21 : 33; 8. Schwartz 21 : 47; 9. M. Winter : 23 : 53; 10. K. Winter 23 : 16. Ergebnis des 27-km-Hauptfahrens: 1. Keil 48 : 47; 2. Hegewald 50 : 05; 3. A. Hemprich 50 : 43; 4. Wicke 50 : 51; 5. W. Hemprich 53 : 39; 6. und 7. wurden mit gleicher Zeit Neumann und G. Hemprich 54 : 34; 8. Starke 56 : 05; 9. Ziemer 58 : 14; 10. Wallenta 61 : 47. Außer Konkurrenz fuhr Paul Fischer dieselbe Strecke in 52 : 19.

All Heil! Arthur Hemprich, Fahrwart.

R.-V. Blasewitz. Sonntag, den 13. April, Anfahrt nach der Spitzgrundmühle, daselbst ein Tänzchen. Abfahrt 2 Uhr vom Vereinslokal. Sonntag, den 20. April, abends 6 Uhr, halbjährliche Hauptversammlung. Sonnabend, den 26. April, großer Varietéabend in Hammers Hotel, Dresden, Augsburger Straße, Anfang 8 Uhr. Um allen, auch Geschäftsleuten, gerecht zu werden, beginnt die Varietévorstellung $\frac{1}{10}$ Uhr, vor und nach dem Programm Festball. Programm und Ballmusik führt das Clausche Konzertorchester aus, ferner ist als Humorist Grottesk-Komiker Cimburek, Fr. Valris als Herrendarsteller mit neuesten Schlagern, Tiroler Geschwisterpaar Luxretia, Doppelquartett Othelo, Ringkämpfer Hahn, Milch, Adoka, Eduast als Kraftmenschen mit Entscheidungsringkampf engagiert. Als Kunstfahrer Mitglied Hajnert, Peschke, Hunger, Schoeps. Eintrittskarten à 39 Pf. sind zu entnehmen in Neustadt bei Herrn Männchen, Louisenstr. 57; Altstadt: Herrn Fahrradhändler Heinau, Plauenscher Platz; Striesen: Herrn Schoeps, Wittenberger Str. 73; Blasewitz: Herrn Forkert, Naumannstr. 1. Loschwitz: Fischer, Hotel Demnitz. Einladungen werden nicht versandt, da wir hierdurch alle werten Freunde und Bekannten herzlichst einladen. Alle uns Besuchenden werden sich bei uns wohl fühlen und sich beizeiten mit Eintrittskarten versehen. Am 27. April beteiligen wir uns am Sportfest des Bezirks.

Sportlichen Gruß! Otto Schoeps, Vorsitzender.

Arthur Männchen, Schriftführer.

R.-V. Sport, Dresden-N. Versammlung jeden Dienstag nach dem 1. und 15. Erstfahren Sonntag, den 9. März 1913. Infolge des vorangegangenen Regens glich die Landstraße am Sonntag schon mehr einem Morast, doch stellten sich trotzdem dem Starter von sechs gemeldeten drei Fahrer, so daß das Erstfahren unter Dach und Fach gebracht werden konnte. Das Rennen fand bei schönstem Wetter statt und wurden Punkt $\frac{1}{11}$ Uhr Hans Schneider, Fritz Rebentisch und Rudolf Hänisch auf die kurze Reise geschickt. Der sich in bester Form befindende Schneider übernahm vom Start die Führung und zog seinen Gegnern schon nach dem 1. km in überlegener Weise davon. Rebentisch und Hänisch stritten um den zweiten Preis und erwies sich ersterer als der Stärkere. Kurz vor Dippelsdorf konnte er seinen Gegner endgültig abschütteln und mit 10 Sek. Vorsprung als Zweiter das Band passieren. Das genaue Resultat ist: 15 km. 1. Hans Schneider 32 : 57; 2. Fritz Rebentisch 34 : 20; 3. Rudolf Hänisch 34 : 30. Hoffentlich nehmen sich unsere Rennfahrer ein Beispiel an diesen Mutigen und lassen sich das nächste Mal nicht abhalten, am Start zum Wettstreit anzutreten. Sonntag, den 14. April, 50-km-Rennen. Näheres nächste Versammlung.

Mit sportlichem Gruß! Fritz Schneider, 1. Vorsitzender.

Bezirk Grimma. R.-V. Oststern, Großsteinberg. Bundesangehöriger Verein. Sitz: Alter Gasthof, Großsteinberg. Versammlung jeden Donnerstag nach dem 1. im Monat. Am ersten Osterfeiertag gaben wir im Hofmannschen Gasthofe eine sehr

gut besuchte Abendunterhaltung. Unser diesjähriges viertes Stiftungsfest findet zum Himmelfahrtstage, Donnerstag, den 1. Mai, statt. Wie immer, so soll auch an diesem Tage Korsofahrt, Preisschießen und Tombola abgehalten werden. Wir bitten daher die Brudervereine und Kameraden, den Tag für uns freizuhalten und uns recht zahlreich zu besuchen. Programm folgt in nächster Nummer, auch brieflich an die verehrlichen Brudervereine.

Sachsen Heil! Gustav Siebers, 1. Vorsitzender.

Richard Matthäus, 1. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag, 9 Uhr, im Siebenmännerhaus, Bayerische Str. 1. Eigene Vereinszeitung, monatlich erscheinend. Geschäftsführender Ehrenvorsitzender: Alfred Neubert, Wettiner Str. 18. Resultate des 20-km-Prüfungsrennens: 1. Herm. Rosenhahn 38 : 00; 2. Georg Reichel 46 : 53; 3. Albert Walther 48 : 29; 4. Paul Backhaus 49 : 00; 5. Reinhold Walther 51 : 32; 6. Georg Hebestreit 51 : 57. Tourenprogramm für April: 6. 50-km-Rennen, 6 Uhr vormittags. 13. Meißen, 6 Uhr vormittags. 16. Bezirksausfahrt nach Möckern, $\frac{1}{9}$ Uhr abends. 20. Wachau, Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt, 10 Uhr vormittags. 27. Grebena, 6 Uhr vormittags. Ferner am 8. offizieller Meßbummel, Treffpunkt $\frac{1}{9}$ Uhr abends Frankfurter Torhaus. Neu aufgenommen: Georg Hebestreit.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.

R.-V. Wanderlust, Göhren. Bundesangehöriger Verein. Wir machen nochmals auf unser am 6. April er. im „Gasthof Göhren“ stattfindendes Stiftungsfest aufmerksam, welches mit Preisreigenfahrten verbunden ist. Nenngeld 3 M. Saalgröße 8 x 14 m.

All Heil! Rich. Sträubichen, 1. Vorsitzender.

R.-Kl. Leipzig-West 1892. Klublokal: Westendhallen, Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: O. Rohde, 1. Vorsitzender, Leipzig-Gohlis, Straßburger Str. 6 II. Zu den jeden Dienstag, abends $\frac{1}{9}$ Uhr, im großen Saal des Klublokals stattfindenden Reigenfahrten sind alle Sportkameraden, ganz besonders Freunde des Saalsports, stets gern gesehen. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 9. April, abends $\frac{1}{9}$ Uhr, hierzu ist pünktliches und bestimmtes Erscheinen jedes Mitgliedes infolge der sehr wichtigen Tagesordnung — Neuwahl eines ersten Reigenfahrwartes, Festsetzung des Jahresrennprogramms, Bundesfest usw. — unbedingt nötig. In der am 20. März stattgefundenen, außerordentlichen Versammlung war infolge Niederlegung der Ämter des 1. Vorsitzenden und des 1. Schriftführers die Neuwahl für diese Posten nötig geworden und wurden einstimmig Herr Otto Rohde zum 1. Vorsitzenden und Herr Paul Beyer zum 1. Schriftführer gewählt. Infolge der hochwichtigen Tagesordnung der nächsten Monatsversammlung hoffen wir alle Klubkameraden, besonders die alten Herren, begrüßen zu können.

Mit sportlichem All Heil!

O. Rohde, 1. Vorsitzender.

R.-V. Weststern. Gegr. 1907. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Emil Bertram, Lampestr. 3. Vereinslokal: Etablissement „Metropol“, Gottschedstr. 13. Ausfahrten für Monat April: den 9. nach Oetzsch, den 16. Möckern, den 23. Wachau, den 30. nach Radefeld. Start abends $\frac{1}{9}$ Uhr am Westplatz. Eröffnungsfahrt Sonntag, den 20. April. Nennungsschluß hierzu Mittwoch, den 16. April. Nächste Versammlung Sonnabend, den 5. April, abends 9 Uhr, im Vereinslokal. Gäste herzlich willkommen!

All Heil! A. Schlegel, 1. Schriftführer.

Bezirk Leisnig. R.-V. Adelheid, Schönerstadt. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal Gasthof „Zur wilden Sau“. Genannter Verein ladet alle Vereine, sowie Bundeskameraden zu dem am 13. April er. stattfindenden Ball freundlichst ein und bittet die geehrten Vereine, uns diesen Tag reservieren zu wollen.

Sachsen Heil! Max Streul, Vorsitzender.

Edmund Möhler, Schriftführer.

R.-V. Allemania, Zschirla u. Umg. Bundesangehöriger Verein. In der Versammlung vom 1. März wurde beschlossen, die Vereinsmeisterschaft am 4. Mai auszufahren. Start und Ziel: Zschirla. Strecke Zschirla—Kreuz—Leisnig—Zschoppach—Grimma—Colditz—Zschirla. 64 km. Startgeld wird in der nächsten Versammlung entgegengenommen. Die Fahrer haben Punkt $\frac{1}{6}$ Uhr am Start zu erscheinen, Punkt 6 Uhr Abfahrt. Unser diesjähriges Frühjahrsvergnügen findet am Donnerstag, den 1. Mai (Himmelfahrtstag) statt und bitten wir alle Sportkameraden um zahlreiche Beteiligung. Am ersten Pfingstfeiertag soll ein öffentlicher Theaterabend stattfinden und bitten wir auch an dieser Stelle um gütige Unterstützung.

Allemanen Heil! R. Radestock, 1. Vorsitzender.

H. Thomas, 1. Schriftführer.

Der R.-V. Über Berg und Tal zu Commehau hält Sonntag, den 13. April er. sein Vergnügen ab und ladet die geehrten Brudervereine und Sportkameraden mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ergebenst ein. Anfang 6 Uhr.

All Heil! Paul Seifert, 1. Vorsitzender.

Hugo Völker, 1. Schriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. Wanderlust, Mahlis 1904. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat, abwechselnd in Mahlis und Wadewitz. Am 19. März wurde in Wadewitz die Jahreshauptversammlung abgehalten, bei der u. a. die Wahlen vorgenommen wurden. Einstimmig wurden gewählt die Herren Oberlehrer Kötz als 1. Vorsitzender, Gutsbesitzer Rädler als 2. Vorsitzender, Gemeindevorsteher Pohle als 1. Schriftführer, Bäckermeister Fischer als 2. Schriftführer, Tischlermeister Schaffrath als Zahlmeister und Bäckermeister Thieme als Fahr- und Zeugwart. Den Herren Gemeindevorsteher Pohle, Mahlis, und Gutsbesitzer M. Keller, Wadewitz, wurden von den Vereinsmitgliedern anlässlich ihrer Vermählung Geschenke dargebracht, da sie Mitbegründer des Vereins sind. Der Bundesgasthof in Mahlis ist kürzlich durch Verkauf in die Hände des Herrn Albert Schöne übergegangen und es wäre wünschenswert, wenn auch auswärtige Bundeskameraden ihn durch ihren Besuch mit unterstützen würden. Das Stiftungsfest unseres Vereins wird nicht am 13. April, sondern erst nach dem Bundesfeste wegen Umbauung des Saales stattfinden.

All Heil! Kötz, 1. Vorsitzender.

Pohle, 1. Schriftführer.

Bezirk Plauen. Rennfahrer-Vereinigung Plauen. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Restaurant Bürgergarten, Annenstraße, Sitzung alle 14 Tage, Mittwochs abends 9 Uhr. Die P. R.-V.

Wählen Sie

als Bereifung für Ihr Fahrrad oder
Automobil den hervorragend be-
währten deutschen Qualitätsreifen

Excelsior



Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.-G.
Hannover-Linden



eröffnete am dritten Feiertag ihre Rennsaison mit einem 100-km-Rennen nach Art der Sechstagerennen auf der Radrennbahn Plauen. Es war ein schöner Tag, eine große Zuschauermenge hatte sich eingefunden und folgte mit großem Interesse dem abwechslungsreichen Rennen. Die Favoritenmannschaften Wettermann-Wohlrabe und Gunnel-Arnold sorgten für scharfes Tempo und prächtige Spurts und hängten die schwächeren Mannschaften schon in der ersten Stunde um mehrere Runden ab. Nur die Mannschaft Auge-Lindner konnte durch ihr gutes Fahren wieder eine Runde aufholen. Wettermann-Wohlrabe gewannen das Rennen in der Rekordzeit von 2 Std. 54 Min. Dann folgten Gunnel-Arnold, Lindner-Auge, Schocher-Grünke. Die Leitung des Rennens lag in den bewährten Händen unseres Fahrwarts Willy Porst. Das Rennen verlief ohne jeden Unfall und hat mit einem vollen Erfolg geendet. In der letzten Versammlung wurde folgendes beschlossen. Die Mitglieder, welche am 20. April anlässlich der großen Völkerschlachtfahrt des S. R.-B. nach Leipzig fahren wollen, werden gebeten, sich früh 6 Uhr am Oberen Bahnhof einzufinden. Am 23. findet Sitzung statt. Am 27. April findet das Frühjahrs-Straßenrennen der P. R.-V. auf der Strecke Plauen—Greis—Werdau—Chrimischau—Göbnitz und zurück statt. 110 km. Nenngeld 1,50 M. Start früh 6 Uhr Sportplatz. Nennungsschluss am 23. April beim Fahr-

wart. Wir bitten die Mitglieder, sich an diesen Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen.

All Heil!

Der Gesamtvorstand.

Ernst Budinsky, 2. Schriftführer.

NB. Auf die Monats-Versammlung werden die Mitglieder hiermit nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Bezirk Pleißenal. R.-V. Wettin, Ruppertsgrün. Das am 9. März cr. veranstaltete, zahlreich besuchte Saalsportfest nahm einen günstigen Verlauf und bestand in einem flott geleiteten, feuchtfröhlichen Kommers mit Theateraufführungen, ferner in Saalfahren der Jugendabteilung des Vereins, dem sich Konkurrenzreiten verschiedener Vereine, sowie Kunstfahren des Kunstfahrers Arthur Müller, Leutzsch, anreichte, welche letzterer staunen-erregende und schwierige Künste auf dem Rade produzierte. Im Mittelpunkt des Festes stand die begeisterten Beifall gefundene Festrede unseres allverehrten Bezirksvertreters Herrn Adolf Schön, Werdau, dem an dieser Stelle hierfür nochmals herzlicher Dank gezollt sei, desgleichen gilt dieser Dank auch den Brudervereinen und Bezirkskameraden, die durch ihr Erscheinen und ihre Darbietungen zur Verschönerung des Festes beitrugen. Ein flotter Ball hielt die Festteilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

All Heil!

Georg Augustin, Vorsitzender.

Achtung!

Da es in letzter Zeit immer häufiger vorkommt, daß uns Bezirks- und Vereinsberichte erst nach Redaktionsschluss zugehen, bitten wir dringend um rechtzeitige Zusendung. Für die Aufnahme der später als Sonnabend früh eingehenden Berichte übernehmen wir keine Garantie.

*Im Morgen =
Sonnenglanz*

radle durch die Landschaft
in Freiheit und Glück.
Dein ist die Welt, der Froh-
sinn obenauf! Uebermü-
dung, Abgespanntheit, Reiz-
barkeit bekämpfst du durch

die echten
KOLA-
Pastillen

Marke **Dallmann**

Schachtel 1 M. in Apotheken
und Drogenhandlungen.

DALLMANN & Co., Schierstein a. Rh. bei Wiesbaden.

Sportliche Rundschau

Circuito del Po. Am 19. und 20. April wird von der Unione Sportiva eine Etappenfahrt für Motorräder in der Po-Ebene zur Veranstaltung gelangen.

Prinzregent Ludwig als Sportprotektor. Prinzregent Ludwig von Bayern hat das Protektorat über den Königlich Bayrischen Automobil-Klub und über das Münchener Wassersportkartell für Segel-, Motorboot- und Ruderregatten, die Münchner Woche auf dem Starnberger See, übernommen. Der Automobilklub führt den Vorsitz im Wassersportkartell, dessen erster Vorstand Prinz Georg von Bayern, ein Neffe des Regenten, ist.

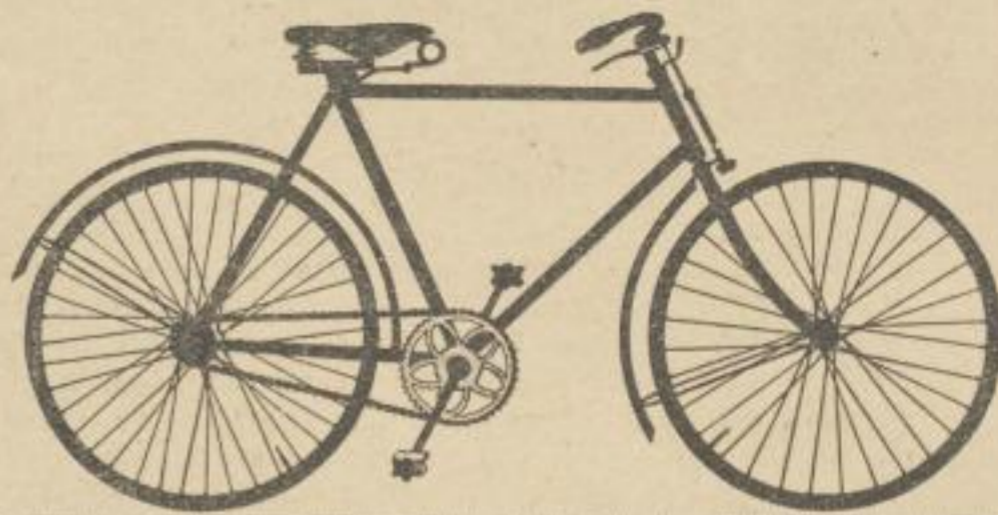
Industrielle Rundschau

Hermann Riemann †. Nach kurzem, schwerem Leiden, im fast vollendeten 70. Lebensjahre, ist Herr Hermann Riemann, Gründer und Mitinhaber der Firma Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz, verstorben. Bis zu seinem Lebensende hat er dem Werke seine reichen Erfahrungen gewidmet und durch unermüdete Schaffensfreudigkeit ganz besonders zur Ausdehnung des Betriebes beigetragen. Das Andenken an den Entschlafenen wird von allen, die ihn kannten, in hohen Ehren gehalten werden.

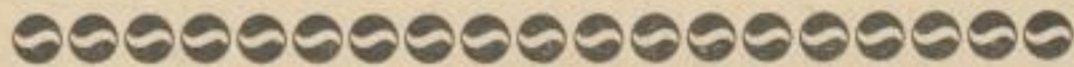
Röpkes Zimmertrainer, D. R. G. M., ermöglicht Amateur- und Berufsfahrern ununterbrochenes Trainieren, da er im Zimmer benutzt wird und daher den Fahrer von Wind und Wetter, von der Beschaffenheit der Straßen und Rennbahnen unabhängig macht, soweit es sich um Ausbildung der Beinmuskulatur, Gewinnung höchster Ausdauer und gute Atemtechnik und Schnelligkeit im Treten handelt. Wöchentlich mehrerer mal 5–15 Minuten benutzt, erhält er den Körper auf der Höhe, der Tourenfahrer kann im Frühjahr gleich wieder mit den herrlichen Touren beginnen, ohne daß sich die gefürchteten Muskelschmerzen einstellen, welche ohne Vorbereitung sonst nicht ausbleiben. Röpkes Zimmertrainer wird aber auch von vielen Ärzten ihren an Fettleibigkeit leidenden oder dazu neigenden Patienten bestens empfohlen und sollte auch von allen denen benutzt werden, welche an Verdauungsstörungen laborieren, und auch von denen, die zu einer sitzenden Lebensweise genötigt sind, aber doch den Segen des Radelns bei völliger Gefahrlosigkeit genießen wollen.

Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim. Die beginnende neue Saison bringt unserer allbeliebten „Torpedo“-Marke neue Triumphe. Zu Leipzig landete sowohl auf dem großen Prämienfahren über 3000 m wie auf dem Vorgabefahren über 2000 m Finn auf dem „Torpedo“-Rad als Erster. Beim Rennen um den großen Osterpreis in Köln kam Stellbrink sowohl im Vorlauf wie im Gesamtergebnis als Zweiter ein und auf der Fahrt „Quer durch Bayern“ blieb Großkopf auf „Torpedo“-Rad Sieger. Auf anderen kleinen Rennen in Stuttgart und Forst kamen die „Torpedo“-Fahrer an erster und zweiter Stelle. Ein guter Fahrer kann wohl gelegentlich auf einer Marke mittlerer Qualität einen Erfolg erringen, die Marke jedoch, die ständig siegreich ist, beweist damit ihre überlegene Qualität.

Dasselbe Diamantrad. Franz Krupkat, Berlin, schreibt folgenden interessanten Brief an die Diamant-



**GERMANIA
FAHRRÄDER
SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.**



Werke: „Teile Ihnen hierdurch höflichst mit, daß ich gestern auf der Olympia-Bahn zu Berlin das Neulingsfahren auf derselben Diamant-Maschine gewonnen habe, auf welcher im letzten Jahre der jetzige Soldat Paul Stolz dasselbe Rennen gewann. Fr. Kr.“

„Erstklassig!“ Gar häufig hört man heutigen Tages dies Wort, oft in Verbindung mit Erzeugnissen, die eine solche Bezeichnung wirklich verdienen, nicht selten aber auch mit Bezug auf Gegenstände, welche keineswegs so hochwertig sind. Besonders gern wird der Ausspruch in der Fahrradbranche angewendet, obwohl gerade hier aller Grund zur vorsichtigen Benutzung des Wortes gegeben ist, weil die einzelnen Fabrikate qualitativ außerordentliche Verschiedenheiten aufweisen. — In Wahrheit kann ein Fahrrad unbedingt nur dann als „erstklassig“ gelten, wenn es aus bestgeeignetstem Material besteht, wenn bei seiner Herstellung peinlichste Sorgfalt und größte Präzision beobachtet werden, wenn die Konstruktion restlos sämtlichen Anforderungen genügt, und wenn sich mit allem diesen eine vornehme Ausstattung verbindet. Ein derart vollkommenes Produkt bringen in vorderster Linie die Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos, auf den Markt, deren Maschinen — wohlbekannt unter der Marke „Mars“ — sich dank ihrer vorzüglichen Beschaffenheit einer fortgesetzt steigenden Beliebtheit erfreuen.

Wie lange „Kayser“-Räder gebraucht, und wie glänzend sie den größten Anforderungen gerecht werden,

Bund deutscher Fahrrad- und Kraftfahrzeughändler, Sitz Hamburg.

Generalversammlung

am Sonntag, dem 27. April 1913, 5 Uhr nachmittags, im Kasino-Restaurant, Hannover, Artilleriestraße.

Diese Versammlung ist laut § 8, 6 der Satzung beschlußfähig.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes:
 - a) des Vorsitzenden,
 - b) des Schriftführers,
 - c) des Kassierers.

2. Bericht der Kassenrevisoren.
3. Entlastung des Kassierers.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Anträge.
6. Verschiedenes.

a) Evtl. Genehmigung der neuen Satzung.
Eventuelle Wünsche für die Generalversammlung sind dem Vorsitzenden frühzeitig einzureichen.

Der Bundesvorstand.

Tegtmeyer. Witold Milz.

die man an ihre Zuverlässigkeit stellt, das zeigt nachfolgender Brief an die Kayser-Fabrik in Kaiserslautern: „Vor ca. 18 Jahren kaufte ich mir in Speyer bei Händler A. eines Ihrer Räder, Fabrik-No. 25227, mit dem ich außerordentlich zufrieden bin. Ich fahre nämlich heute noch mit dem Rade. Obwohl ich sehr große Touren damit gemacht habe, z. B. in den bayrischen Hochalpen, in der Schweiz, im Schwarzwalde usw., im Tage manchmal über 100 Kilometer, kam kein einziger Bruch vor. — Hochachtungsvoll A. H., Kaufmann, Herrenstraße 28.“



Aus der Praxis eines Wanderfahrers. Ein altes Sprichwort sagt: Das Teuerste ist immer das Billigste. Das bewahrheitet sich auch bei den Fahrrädern. Der erfahrene Wanderfahrer weiß das namentlich sehr genau. Früher benutzte er eine Zeitlang ein billiges Rad. Es sah anfangs ganz

gut aus, hatte auch keineswegs einen schweren Lauf, aber schon nach kurzer Zeit gings mit Störungen im Tretlager, mit Defekten über Defekten los. Manche schöne Wanderfahrt hat ihm diese billige Maschine verleidet. Wieviel Geld hat er im Laufe der Zeit außerdem für Reparaturen ausgeben müssen! — Dann kaufte er sich ein „Wanderer“-Tourenrad. In der Anschaffung war es etwas teurer, im Gebrauch aber nahezu um die Hälfte billiger wie die frühere Maschine. Und mit welcher Sicherheit kann er jetzt die größten Touren machen. Reparaturen, überhaupt Störungen irgendwelcher Art, kennt er gar nicht mehr. Im Vollgefühl der absoluten Zuverlässigkeit seines Rades tritt er jetzt seine Wanderfahrten an. Das ist der Vorteil, den ihm das „Wanderer-Rad“ beschert.

Eine gute Bezugsquelle für Fahrräder und deren Zubehörteile, Nähmaschinen, Automobilmaterial, Sportartikel aller Art, Waffen, Jagdartikel und Munition, Uhren, Gold- und Silberwaren, Musikwaren, „Astophon“-Sprechmaschinen und Schallplatten, Photographische Artikel, Hauswirtschaftliche Maschinen und Geräte, Spielwaren usw. ist die Firma August Stubenbrok, Einbeck. Wir verweisen auf die in diesem Blatte jetzt laufend erscheinenden Anzeigen und empfehlen jedem Interessenten, sich den angebotenen reich illustrierten Katalog kommen zu lassen.

Warum wird von den Damen das Radfahren so wenig gepflegt? Es ist Tatsache, daß das Radfahren der Damen von Jahr zu Jahr nachläßt. Der Grund hierfür dürfte wohl vor allen Dingen darin zu suchen sein, daß von vielen Seiten Damenräder angeboten werden, die alle Eigenschaften vermissen lassen, die eine Damenmaschine unbedingt haben müßte. Während der Fahrradkonstrukteur von jeher immer darauf Wert legte, das Herrenfahrrad zu vervollkommen, wurde dem Damenrad an den meisten Stellen die wenigste Beachtung gewidmet. Das Damenrad blieb daher meistens auf demselben Standpunkt, den es vor 10 Jahren innegehabt hat, und der bedeutend schwerere Lauf, die meistens plumpe Form sowie die große Gewicht machen es leicht erklärlich, daß das Damenradfahren zu einer Zeit, in der der Sport in jeder Richtung ungeahnte Ausdehnung erfuhr, zurückging. Die Dürkoppwerke, Bielefeld, haben dagegen der Konstruktion des Damenfahrrades ständig die gebührende Aufmerksamkeit gespendet. Unter den sämtlichen Modellen ihrer Damenräder befindet sich kein einziges, das nicht durch schnittige Form und niedriges Gewicht vorteilhaft von den meisten der von anderer Seite angebotenen absticht. Als Idealmaschine für radfahrende Damen muß jedoch die „Dürkopp leichte Kettenlose“ bezeichnet werden. Welchen Vorteil bedeutet allein das Wegfallen des lästigen Kettenkastens. Jeder Radfahrerin ist das widerliche Geräusch der an den Kettenkasten schlagenden Kette bekannt, und welcher Arbeit bedarf es, eine losgesprungene Kette wieder aufzulegen. Hierzu kommt noch das unschöne Aussehen eines mit Kettenkasten versehenen Rades. Anders bei der „Dürkopp leichten Kettenlosen“. Die Übertragungsteile, die genau wie bei den kettenlosen Herrenmaschinen angeordnet sind, bedingen keinen besonderen Kleiderschutz. Das gefällige, schicke Aussehen der „Dürkopp leichten Kettenlosen“ erregt die Bewunderung jeder

Radfahrerin. Der größte Vorteil liegt aber in dem ruhigen, sanften Lauf des Rades, der das Radfahren erst zum rechten Vergnügen macht. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn Damen, die das Radfahren längst aufgegeben haben, wieder begeisterte Anhängerinnen des Radsportes wurden, als sie in den Besitz der „Dürkopp leichten Kettenlosen“ kamen. Der Prospekt „Dürkopp leichte Kettenlose“ wird jedem Interessenten auf Wunsch portofrei zugestellt.

Berlin—Leipzig—Berlin. Dieses

Rennen der A. R.-U. war das dritte diesjährige Industrie-Rennen. Seine Länge betrug 244,60 km. Bei allen 3 Rennen gelangten stets mehrere Fahrer gleichzeitig ans Ziel; die Rennen wurde also sämtlich, im Spurt entschieden. Bei Berlin—Cottbus—



Berlin siegte bekanntlich Franz im Spurt auf Diamant. Bei „Rund durch Westdeutschland“ war der alte Meck-Düsseldorf, auf Diamant dritter, ebenfalls im Spurt, und bei Berlin—Leipzig—Berlin wurde Siewert (Diamant), der mit Aberger zusammen am Ziel eintraf, nebensien liegend zweiter. Von den in der zweiten Gruppe eintreffenden Fahrern Franz, Bauer und Kotsch wurde Kotsch mit mehreren Längen von Franz (Diamant) und außerdem noch von Bauer (Diamant) geschlagen. Die ständige Zuverlässigkeit und Schnelligkeit des Diamant-Rades ist also auch bei den diesjährigen Straßenrennen in auffallender Weise erkennbar. Dieses hochwertige Qualitätsrad ist nur beim Fahrradhändler erhältlich, da die Diamant-Werke Versandhäusern und dergleichen Unternehmungen keine Lieferungen machen.

Göricke auch 1913 an der Spitze. In bester Erinnerung sind jedem noch die hervorragenden Leistungen des Görickefahrers Kotsch aus dem Jahre 1912. In fast sämtlichen großen Straßenrennen sah man ihn an der Spitze. Genau so ist es mit dem Beginn der neuen Rennsaison. Am 16. März war sein erstes diesjähriges Rennen Berlin—Cottbus—Berlin 240 km, an welchem ca. 100 Fahrer teilnahmen, denen er seine Überlegenheit auf Göricke-Rad von neuem beweisen konnte. Rund durch Westdeutschland 250 km bestritt Kotsch am 2. Ostertage. Wiederum sah man ihn vorn, indem er mit einer Handbreite hinter dem Ersten den zweiten Platz belegte, vor Meck, Aberger, Schulze usw. usw. Der Görickefahrer Pütz belegte bei diesem Rennen den 6. Platz vor Hartmann, Zander, Böhm, Dottscharis, Schallwig, Huschke usw. usw. Auch im Ausland sind Görickefahrer anderen überlegen. Der Italiener Morijetti gewann in Marseille das italienisch-französische Match. Weltrekordmann Guignard schreitet auf Göricke-Rad von Sieg zu Sieg.

Brennabor bewährte sich bei der Sturmfahrt Berlin—Cottbus—Berlin, mit der die Straßenrennen dieser Saison ihren Anfang nahmen, in altgewohnter Weise. Erich Aberger, der in diesem Jahre zum erstenmale Brennabor fährt, zeigte dem Felde dank des leichten Laufes seines Rades im Verein mit seinem überlegenen Können wiederholt den Rücken und beendete die

Einen guten Griff

machen Sie, wenn Sie sich ein

Excelsior-

Fahrrad

zulegen!

Wenden Sie sich an unseren Vertreter,
welcher Ihnen billigste Preise machen wird.

Jahresproduktion über 60 000 Maschinen.

**Excelsior-Fahrradwerke
Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg.**

ca. 240 km lange, anstrengende Reise so frisch wie keiner seiner Konkurrenten. Die mangelhafte Absperrung und ein unvernünftig vordringendes Publikum behinderten den Berliner im Endkampf an der Entfaltung seines gefürchteten Spurts, er landete knapp hinter dem Sieger an fünfter Stelle. Brennabor war auch bei diesem Rennen an der Spitze.

Über eine halbe Million Mark wurden im Jahre 1912 allein an Rennbahn-Preisen von Fahrern gewonnen, welche „Continental-Pneumatik“ benutzten. Eine derartig imponierende Summe auf seinem Reifen errungen zu wissen, muß jedem Radfahrer ein Gefühl der Sicherheit geben, ohne welches das Radfahren zur Qual werden kann. Der „Continental-Pneumatik“ steht auf der höchsten Stufe der Vervollkommnung, nicht nur, was die Anforderungen der Rennbahn betrifft, sondern in der Hauptsache auch im Hinblick auf die praktische Brauchbarkeit als Straßenreifen. Es genügt, auf die Tatsache hinzuweisen, daß 1912 68 Prozent aller bedeutenden Straßenrennen auf „Continental-Pneumatik“ gewonnen wurden.

Das Kugellager im Zentrifugenbau. Die Zuckerfabrik zu Noerten ließ ihre Zentrifugen mit F. u. S.-Kugellagern, welche bekanntlich von der Firma Fichtel u. Sachs in Schweinfurt in erstklassiger Ausführung hergestellt werden, versehen. Der erste Versuch führte zu einer dauernden Verwendung und bestätigte die genannte Fabrik der Firma, daß die von ihr für die Zentrifugen gelieferten Kugellager während der Dauer der letzten Kampagne ohne Störung gearbeitet und sich zur Zufriedenheit bewährt haben. F. u. S.-Kugellager bieten außerordentliche Vorteile; es ist nachgewiesen, daß dieselben bei gleich starken Wellen unter gleichem Belastungsverhältnissen 85 Prozent leichter laufen als die besten Gleitlager.

Torpedo-Freilauf.

Der Firma Fichtel u. Sachs, den Fabrikanten der weltbekannten Freilaufnabe gewidmet von H. van den Hoogen, Düsseldorf.

Melodie: Strömt herbei...

Stömt herbei, ihr Radler alle,
Strömt herbei, der Kampf beginnt,
Ein „All Heil“ den Wackren schalle
Voll Begeisterung, Brust entrinnt,
Kämpfen tapfer in der Frühe,
Trotzen Regen, Sturm und Wind,
Auf Torpedo ohne Mühe
Sie entteilen all geschwind.

Keck und mutig, trotz Gefahren,
Wie der Weg sie öfter biet',
Kühn, verwegen all sie fahren,
Freilauf singt dabei ein Lied.
Sieg und Lorbeerreis, sie winken,
Wenn vorbei die schnelle Fahrt.
Stolz des Radlers Augen blinken,
Torpedo gewann die Fahrt.

Viele tausend Menschen drängen
Sich am Ziele hin und her,
Sieg, nur einer kann erringen,
Auf Torpedo fällt's nicht schwer.
Heller Jubel ohnegleichen
Radlers Herz erfaßt mit Macht
Alle, alle vor ihm weichen,
Allein es Torpedo macht.

Siegbewußt und immer heiter
Auf Torpedo, welche Lust,
Mutig voran, immer weiter,
Hei, wie schwellt des Radlers Brust,
Summt und surret Melodeien
Der Torpedo-Freilauf dir.
Es erstaunen alle Laien,
Du entzückst, bezauberst schier.

Briefkasten.

Wie ist die beste Tour nach Bad Kissingen? Wieviel Kilometer sind es? Kann eine Dame allein diesen Weg machen?
Besten Dank No. 15359.

Beistehenden

Sweater

kauft man in den Farben grau,
weiß und schwarz sowie alle

Trikot - Unterkleidung

in der

Strickerei von Rich. Koch,

:-: Rabenstein i. Sa. :-:

Spezialität in Sport-
und Einsatzhemden.

Auswahlendung für Vereine bei gemein-
schaftlichem Bezug nebst Preis-
liste franko zu Diensten.



KAYSER



BESTE
DEUTSCHE
MARKE



KAYSERFABRIK A.G.



KAISERSLAUTERN

Der Herr Gendarm tut seine Pflicht

MORWEK



Freund Radler also zu ihm spricht:
 „Verzeihung, wenn zu schnell ich fuhr,
 Dies liegt wahrhaft am „Mars“-Rad nur.
 Es läuft so flott und leicht dahin,
 Daß ganz in seinem Bann ich bin.“

*Katalog
 bereitwilligst
 kostenfrei*

MARS-WERKE A.-G., Nürnberg-Doos.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medallen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
 Markneukirchen 74,
 Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.



Bundesmützen

in rein Wolle M. 2.25,
 prima Atlas M. 3.25,
 in Filz u. Baumwolle zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
 sowie Sportmützen jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
 Dresden - N.,
 Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
 Auswahlendung franko gegen franko.



Emaille-Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

NATIONAL

Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Gelöverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 24.



Urania-Räder
Modell 1913

sind in Qualität und Ausführung unübertroffen.
 Vertreter überall wo nicht vertreten gesucht.
Urania-Fahrradwerke
Paul Tanner, Cottbus W.

Überzeugen Sie sich, daß die

Deutschland-Fahrräder

Nähmaschinen, Sport- u. Autoartikel, Pneumatiks, Waffen, Uhren, Musik- u. Gold- und Silberwaren in der Qualität die besten, daher auch im Preise die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie illustr. Preisliste.

August Stukenbrok Einbeck
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

VIELE TAUSEND ANERKENNUNGEN

TEUTONIA-PRIMA-PNEUMATIKALLEN ÜBERLEGEN • SCHLAUCHE M. 350 • MANTEL M. 600

Damenräder

die sich vorteilhaft von den üblichen Konstruktionen auszeichnen und durch ihre vorzüglichen Eigenschaften berufen sind, den Damen das Radfahren wieder zum Vergnügen zu machen:

Dürkopp leichte

Kettenlose

Sanfter, spielend leichter
Tritt!

Niedriges Gewicht!
Schicke Form!

Wegfall des lästigen Kettenkastens!
Kein Beschmutzen des Kleides, da alle
Übertragungsteile staub- und öldicht
eingekapselt sind.

Dürkopp Diana 93

mit konzentrischem Kugellauftringlager

Keine Kraftverluste wie bei
Konenlagern, daher denk-
bar größte Erleichterung
der Tretarbeit!

Dauerschmierung,
die einmalige Schmierung genügt für
Jahre, da das Lager das Öl nicht ent-
weichen läßt.

Jede Dame, die sich beim Händler diese Modelle vorführen läßt,
wird wieder zur begeisterten Anhängerin des schönen Radsportes!

DÜRKOPPWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT



BIELEFELD.



Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.